

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

02/22 • 27. Januar 2022 • 8. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Herbe Verluste

Stürmer Marcel Madsack und Patrick Laskowski verlassen Concordia Wittenau und wechseln zum BSV Al-Dersimspor. **Seite 6**



Der einsame Tod

In der ev. Kirche Hermsdorf fand ein Gottesdienst für einsam verstorbene Reinickendorfer statt. Organisiert von Patrick Larscheid und Pfarrer Andreas Hertel. **Seite 13**



Eisbaden in Tegel

Sonntags wird zum Eisbaden ins Strandbad Tegelsee eingeladen. 200 Mutige gingen vergangene Woche in das 1 Grad kalte Wasser. **Seite 14**

Grußformel sorgt für Optimismus

Woher die freundlichen Mitarbeiter des Impfzentrums Tegel kommen

Im Eingangsbereich zu den Impfkabinen steht ein weißer Plastikschalenstuhl. Er ist leer. Normalerweise sitzt hier José Eduardo und begrüßt die zu Impfenden mit seinem mittlerweile viel zitierten Satz: „Willkommen im Paradies.“

Diese Worte seien ihm ganz spontan eingefallen, als er einer älteren Dame geholfen habe. Diese war so begeistert, dass er seitdem alle Wartenden im Impfzentrum Tegel so empfing. Doch Eduardo ist erkrankt und wird die nächsten Wochen auch nicht zum Dienst erscheinen können. Markus Nisch, Leiter des Impfzentrums Tegel, ist sich sicher, dass Eduardo in nicht allzu ferner Zukunft mit sei-

ner paradiesischen Grußformel wieder für Optimismus sorgen wird.

Auch die anderen Mitarbeiter strahlen Hilfsbereitschaft und Zuversicht aus. In den Kommentarspalten der Website des Impfzentrums überschlagen sich die Danksagungen. Es ist von einem „extrem freundlichen Personal“ und von einer „wunderbaren Erfahrung“ die Rede. „Ein dickes Lob an alle tätigen Menschen vor Ort“ und: „Es war genial. Vollprofessionelle und schnelle und superfreundliche Leute“. Viel mehr geht nicht.

Woher kommen diese freundlichen Menschen? Markus Nisch (Foto) ist der Chef von den etwa 500 Mitarbei-

tern, die im ehemaligen Flughafen im 7-Tage Betrieb impfen. Er hat seine eigene Erklärung für die gute Stimmung in seinem Betrieb.

Etwa 70 Prozent seiner Teammitglieder seien aus der von der Pandemie gebeutelten Kultur- und Veranstaltungsbranche zu ihm gekommen. Diese Menschen seien den sozialen Umgang gewohnt und ihr Beruf sei es, den Menschen Freude zu bereiten. Sie legten zudem eine hohe Professionalität an den Tag, wenn es darum gehe, ein Projekt ins Laufen und zu Ende zu bringen. Sie seien es gewohnt, „fertig zu werden“ und die „Türen aufzumachen, wenn sie aufgemacht werden müssen“.

Als Beispiel zeigt er stolz die Garderobe. Sie sieht aus wie in einem Club. Offene Ständer, davor erfahrene Mitarbeiter aus der Veranstaltungszene, die alles organisieren und bewachen: „Da fehlt nichts und nichts bleibt liegen.“

Auch er habe als „Booker“ in der Konzert- und Veranstaltungsbranche gearbeitet. Das alles war dahin, als Corona ausbrach. Als das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Mitarbeiter für Impfzentren suchte, hat er sich mit vielen Kollegen beworben. Nebenbei erwähnte er, dass er Konzerte von DJ-Größen wie Paul Van Dyk und WestBam mit vielen tausend Gästen organisiert habe.

Weiter auf Seite 10



NISSAN INTELLIGENT MOBILITY

Schon ab mtl.
€ 189,- leasen²

Der neue NISSAN QASHQAI Sofort verfügbar, begrenzte Stückzahl*

NISSAN QASHQAI VISIA

1.3 DIG-T Mild-Hybrid 6MT, 103 kW (140 PS), Benzin, Neuwagen inkl. Klimaanlage, Voll-LED, Einparkhilfe hinten, el. beheizbare Außenspiegel, Zentral-Airbag, Totwinkel-Assistent, DAB+ Radio u.v.m.

€ 27.880,- Alter Preis
- € 3.890,- Wegener-Vorteil¹
= € 23.990,- Aktionspreis

NISSAN QASHQAI ACENTA AUTOMATIK

1.3 DIG-T Mild-Hybrid Xtronic Automatik, 116 kW (158 PS), Benzin, Neuwagen, inkl. Klimaautomatik, Voll-LED, 8"-Farbdisplay mit Apple CarPlay® und Android Auto™, Rückfahrkamera in Farbe, Leichtmetallfelgen, Regensensor u.v.m.

€ 35.520,- Alter Preis
- € 4.530,- Wegener-Vorteil¹
= € 30.990,- Aktionspreis

NISSAN QASHQAI VISIA 1.3 DIG-T Mild-Hybrid 6MT 4x2, 103 kW (140 PS), Benzin: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 7,0, außerorts 5,0, komb. 5,8; CO₂-Emissionen komb. (g/km): 131; Effizienzklasse: B. NISSAN QASHQAI VISIA 1.3 DIG-T Mild-Hybrid 6Xtronic Automatikgetriebe, 116 kW (158 PS), Benzin: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 6,4, außerorts 4,9, komb. 5,5; CO₂-Emissionen komb. (g/km): 131; Effizienzklasse: B-A. NISSAN QASHQAI: Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,2-5,5; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 140-125; (Werte nach Messverfahren VO [EG]715/2007) Effizienzklasse: B-A.

¹Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis. Angebote gelten für Privatkunden. ²NISSAN QASHQAI VISIA 1.3 DIG-T Mild-Hybrid 6MT, 103 kW (140 PS), Benzin, Neuwagen Fahrzeugpreis: € 23.200,- zzgl. € 790,- Überführungskosten. Leasingsonderzahlung € 3.049,-, Laufzeit 48 Monate (48 Monate à € 189,-), 40.000 km Gesamtleistung, eff. Jahreszins 2,99%, Sollzinssatz gebunden 2,95%, Gesamtbetrag inkl. Überführungskosten € 9.857,-, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung und Überführungskosten € 13.027,-. Ein Angebot von NISSAN Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. *Solange der Vorrat reicht. Abb. zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS
WEGENER
Autohaus Wegener Berlin GmbH

(Hauptbetrieb)
Am Juliusturm 54
13599 Berlin-Spandau
Tel. 030 3377380-0

Oranienburger Straße 180
13437 Berlin-Wittenau
Tel. 030 2580099-0

www.autohaus-wegener.de

Radwege, Radstreifen und eine neue Buslinie

Bürgerinitiative „Offene Nachbarschaft“ fordert: Die Alternativen zum Pkw-Verkehr attraktiver machen!

Hermisdorf/Glienicke-Nordbahn – Die Initiative „Offene Nachbarschaft“, die größte Bürgerinitiative im Raum Hermisdorf/Glienicke, hat ein neues Positionspapier mit dem Titel „Die Alternativen zum Pkw-Verkehr attraktiver machen! Statt ungeeigneter Fahrradstraße: Radwege und Radstreifen ausbauen, sowie ÖPNV stärken!“ erarbeitet. Es enthält Vorschläge und Anregungen für die Verbesserungen der Verkehrssituation in der Region Hermisdorf/Glienicke und Reinickendorf/Oberhavel.

Dazu gehört auch, den grenzüberschreitenden Straßenzug Karlsplatz (Glienicke/Nordbahn) – Alte Schildower Straße – Landesgrenze – Schildower Straße (bis zum Waldsee in Hermisdorf) nicht in eine Fahrradstraße umzuwandeln. Verkehrszählungen hätten ergeben, dass auf diesem Straßenzug nur wenige Radfahrer unterwegs sind. „Eine Fahrradstraße würde einer Minderheitsverkehrsart Vorrang einräumen und zu mehr, schon jetzt absehbaren Konflikten, im Straßenverkehr führen“, steht im Positionspapier.



Die Fahrbahnverengung am Grenzübergang

Die bisherigen Vorschläge für die Konzipierung von Radrouten in Reinickendorf seien bezüglich der Verkehrssicherheit nicht gründlich durchdacht. Beispiel: Eine Radroute wird von der Forststraße kommend durch den Nordtunnel des S-Bahnhofs Hermisdorf vorgeschlagen. Dort gäbe es aber Treppen und eine Bushaltestelle. Die Route sei außerdem für Lastenräder und Fahrräder mit Kinderwagenanhängern unpassierbar. Die Überquerung

der stark befahrenen B 96 sei zudem nicht durch Ampeln gesichert. Ein weiteres Beispiel: Eine Radroute solle entlang der relativ stark von Autos genutzten Schildower Straße gelegt werden, obwohl die parallel dazu verlaufende Bertramstraße viel besser dazu geeignet wäre und der Verkehr auf der Schildower Straße dadurch entzerrt werden würde.

Und: Der derzeitige Radweg an der Schildower Straße endet 30 Jahre nach dem

Mauerfall noch immer an der Veltheimstraße. Wer weiter nach Glienicke möchte, muss verbotenerweise auf dem Gehweg fahren oder sich durch eine nur zirka drei Meter breite Engstelle trauben.

Die Diskussion der Radwegeplanung müsste alternative Wegstrecken in die Diskussion einbeziehen, so die Initiative. Beispielsweise die Nutzung der Bertramstraße als Parallelstraße zur Schildower Straße, die direkte Verbindung vom Waldsee in Hermisdorf ins Zentrum von Glienicke über die Amanda- und Tschalkowskystraße, die Verbindung nach Frohnau über die Leipziger Straße und den Edelhofdamm oder ein Fahrradschnellweg durch Eichwerder.

Im Positionspapier wird gefordert, dass auf der Schildower Straße (sowie Alten Schildower Straße und Karlstraße) die Fahrbahnverengungen beseitigt werden sollte, da sie Radfahrende in gefährliche Konfliktsituationen mit den Autofahrern bringen. „Dafür schlagen wir die Abschaffung der Engstellen und einen Radfahrstreifen auf der rechten Seite der

Schildower Straße von Glienicke kommend vor.“ Dieser Vorschlag wurde bereits in der Entwurfsplanung zur Grundsanierung der Schildower Straße von der Marthastraße zur Landesgrenze aufgenommen.

Um die Alternativen zum Pkw-Verkehr attraktiver zu machen, müsse der Öffentlichen Nahverkehr gefördert werden. Deshalb schlägt die Bürgerinitiative vor, dass der Hermisdorfer Kiezbus 326 nicht nur parallel zur ehemaligen Mauer in der Veltheimstraße fährt, sondern „sich über 30 Jahre nach dem Mauerfall auch mal über die Grenze traute und über die Lessingstraße, Hauptstraße und Karlstraße auch Glienicke mit einbezieht.“

Außerdem solle eine neue Buslinie vom S-Bahnhof Hermisdorf über Hermisdorfer Damm, Schildower Straße nach Glienicke, Schönfließ, Bergfelde, Hohen Neuendorf nach Birkenwerder fahren. Dadurch könne der Pendlerverkehr reduziert werden.

Informationen unter: www.offene-nachbarschaft.de

Client Check von Profis

- ✓ Diebstahlschutz ihrer Daten
- ✓ Systemaktualisierung
- ✓ Virenprüfung / Bereinigung
- ✓ Performance Optimierung
- ✓ Festplattenbereinigung
- ✓ Windows 11 Check / Vorbereitung
- ✓ Optional: tägliche Datensicherung



JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service



www.joerissen-edv.de

info@joerissen-edv.de

[joerissen_edv](https://www.instagram.com/joerissen_edv)

030 40 39 50 17

Bezirksamt nun komplett

Was lange währt, ist endlich gut

Bezirk – Als letzter Berliner Bezirk hat nun auch Reinickendorf ein komplettes Bezirksamt. Vize-Bürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner, Ordnungsstadträtin Julia Schrod-Thiel und Schulstadtrat Harald Muschner (alle CDU) erhielten in der Bezirksverordnetenversammlung am 12. Januar im Ernst-Reuter-Saal die nötigen Mehrheiten.

Die 40-jährige Julia Schrod-Thiel wurde nach Emine Demirbükten-Wegner mit 35 Ja, 8 Nein und 9 Enthaltungen zur Stadträtin für Ordnungsangelegenheiten gewählt – allerdings mit einer Stimme weniger als ihre Vorgängerin: Dana Saky von der Linksfraktion musste die Sitzung eilig verlassen. Er wurde Papa.

Als dann Harald Muschner ebenfalls gewählt worden war – zum Stadtrat für Schule, Sport und Facility Management – war die sechsköpfige Führung der Bezirksverwaltung komplett.

Uwe Brockhausen, Bezirksbürgermeister und zugleich Stadtrat für Finan-



Das neue, komplette Bezirksamt auf der Treppe im Ernst-Reuter-Saal: Uwe Brockhausen und Emine Demirbükten-Wegner (vorn), Julia Schrod-Thiel, Alexander Ewers (2. Reihe), Korinna Stephan und Harald Muschner (hinten).

Foto: BA Reinickendorf

zen, Personal und Kultur, Alexander Ewers (beide SPD), Stadtrat für Jugend, Gesundheit und Familie, sowie die Stadträtin für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

Korinna Stephan (Bündnis 90/Die Grünen) waren bereits am 24. November in ihre neuen Ämter gewählt worden. **hb**

Tanz gegen Gewalt an Frauen

Aktion „One Billion Rising“ findet am 14. Februar am Brandenburger Tor statt



Am 14. Februar wird, wie in jedem Jahr, vor dem Brandenburger Tor unter dem Motto „Rise for the Bodies of all Women, Girls and the Earth“ tanzend demonstriert. Foto: fle

Wittenau/Mitte – Ausweglos scheint das Leben vieler Frauen und Mädchen. Hilflos müssen sie demütigende Worte, Missachtung, Schläge oder gar Vergewaltigungen ertragen. Gewalt in jeglicher Form gegen Frauen und Mädchen ist an der Tagesordnung – noch immer! Doch genau gegen diese Gewalt wird am 14. Februar von 17.30 bis 18.15 Uhr vor dem Brandenburger Tor unter dem Motto „Rise for the Bodies of all Women, Girls and the Earth“ tanzend demonstriert und so ein Zeichen gesetzt.

„Eine von drei Frauen wird weltweit einmal in ihrem Leben entweder vergewaltigt oder zusammengeschlagen. Dass einer Milliarde Frauen Gewalt widerfährt, ist ein Verbrechen. Dass eine Milliarde Frauen sich erheben und tanzen, ist eine Revolution.“

So wird eine Kampagne beschrieben, die auch in diesem Jahr wieder an ganz verschiedenen Orten dieser Welt stattfindet.

Organisiert wird die Tanz-Demo auch in diesem Jahr wieder von Bettina Lutze-Luis Fernández, Leiterin des Centre Talma an der Hermsdorfer Straße 18. Informationen und Aktionen gibt es am 14. Februar bereits ab 16 Uhr vor dem Brandenburger Tor, unter anderem von der Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen e.V. (BIG), Terre des Femmes e.V., Sisters Berlin e.V., Plan, UNICEF, LARA e.V. und weiteren Partnern. Die Sängerin Jocelyn B. Smith wird zu den Tanzacts live performen.

One Billion Rising ist eine weltweite Bewegung von Frauen für Frauen, die im September 2012 von der New

Yorker Künstlerin und Feministin Eve Ensler initiiert wurde. Die Kampagne fordert ein Ende der Gewalt gegen Frauen sowie Gleichstellung und Gleichberechtigung.

Weltweit 1 Milliarde Frauen aufgerufen

Für den Valentinstag werden weltweit eine Milliarde Frauen zu Streiks und Protestkundgebungen aufgerufen. Indem sie gemeinsam öffentlich tanzen, wollen sie ihre Solidarität demonstrieren. Bis zum 20. September 2012 hatten Menschen aus 160 Ländern ihre Beteiligung an den Aktionen zugesagt. Inzwischen haben sich rund 5.000 Organisationen der Bewegung angeschlossen.

Auch das Centre Talma, ein Mädchensportprojekt der GSJ – Gesellschaft für Sport und

Jugendsozialarbeit gGmbH, hat sich schon 2012 dieser Aktion angeschlossen und seither die Berliner Dance Demo vor dem Brandenburger Tor organisiert. Ihr Beitrag für One Billion Rising ist die schlüssige Konsequenz ihres bisherigen Tuns. Denn aus den langjährigen Erfahrungen in der Gruppenarbeit im Tanz und in der Kooperation mit Schulen, Sportvereinen und anderen Organisationen wissen die Macher und Macherinnen: Es sind insbesondere Mädchen und Frauen, die Opfer von Diffamierung, Belästigung, Bedrängung und Nötigung werden. Dieses Engagement wurde am 3. Februar 2017 im Berliner Abgeordnetenhaus mit dem 1. Platz des Hatun Sürücü Preises 2017 ausgezeichnet. Außerdem wurde im November 2017 der Hauptstadtpreis für Integration und Toleranz für One Billion Rising vergeben.

„Am offiziellen Valentinstag weltweit, erklären sich Frauen und Mitstreiter solidarisch gegenüber anderen Frauen, denen Gewalt widerfährt“, erklärt die Organisatorin. „Sie erheben sich, finden sich in einem Streik zusammen und singen und tanzen, um auf diesen Missstand hinzuweisen. Gefordert wird ein Ende der Gewalt gegenüber Frauen.“ fle

Die Choreographie und weitere Informationen gibt es unter www.centre-talma.de und auf Facebook unter One Billion Rising Berlin.

Ohne Zeremonie

Wittenau – Aufgrund der weiterhin hohen Infektionszahlen wird die Kranzniederlegung am 27. Januar anlässlich des Jahrestages der Befreiung von Auschwitz erneut im Rathaus Reinickendorf ohne Zeremonie und ohne Publikum stattfinden. Um Menschenansammlungen zu vermeiden, werden Bezirksbürgermeister Uwe Brockhausen und die Vorsteherin der Bezirksverordnetenversammlung, Kerstin Köppen, einen Kranz im Treppenhause des Alten Rathauses niederlegen. Im Verlauf des Nachmittags werden die Fraktionen ebenfalls Gebinde ablegen.

SCHROTT BITTE HIER ABLADEN! Annahmestelle

Wir kaufen
 - Eisenschrott
 - Metalle
 - Kupfer & Messing
 - Kabel
 (auch Kleinstmengen!)
 von Privatpersonen, Handwerkern und Industriekunden.
 Barauszahlung oder Gutschrift.

Ohne Wartezeit! Tagesaktuelle Preise.

Berliner Rohstoffhandel
 Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
 Öffnungszeiten:
 Mo - Fr von 8 - 17 Uhr
 Telefon (030) 402 05 904
www.berliner-rohstoffhandel.de

Kaffees für Einsteiger, Umsteiger & Liebhaber

geröstet in der BERLINER KAFFEERÖSTEREI

SAMPOR-KAFFEE-BERLIN

Kaffeegeschäft · Café · Zubehör
 erinnern · entdecken · erleben

ab Fr., 28.01. 12 Uhr geöffnet

ein echter Berliner

Ruppiner Chaussee 289 · 13503 Berlin
 +49 30 54 88 88 30
www.sampor-kaffee-berlin.de / info@sampor-kaffee-berlin.de

FEB. Mo. : geschlossen
 Di. - Fr. : 12 bis 18 Uhr
MRZ. Sa. : 10 bis 18 Uhr
 So. : 12 bis 18 Uhr

☒ Maskenpflicht
 ☒ Lebensmittel Einzelhandel
 ☒ Keine Sitzplätze im Geschäft

Back to the roots: Wieder in der Kommunalpolitik

Im Gespräch mit Emine Demirbüken-Wegner, Vizebezirksbürgermeisterin und Sozialstadträtin

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Amt und danke für die Gelegenheit zum Interview kurz nach Amtsantritt mit übervollem Terminkalender.

Danke für die Glückwünsche. Die Vereidigung durch die Bezirksverordnetenvorsteherin Kerstin Köppen mit Überreichen der Ernennungsurkunde war ein sehr bewegender Moment für mich.

Es kam sogar zu einem kleinen Versprecher.

Ja, obwohl ich seit 40 Jahren ehrenamtlich und hauptberuflich politisch tätig bin, ist die Ernennung für dieses Amt etwas ganz Besonderes.

Was ist so besonders an Ihrer Aufgabe?

Die Zuständigkeiten im Bezirksamt wurden neu verteilt. Die frühere Abteilung für Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten wurde dahingehend verändert, dass die Aufgaben Ordnungsangelegenheiten durch den großen Bereich Soziales ersetzt wurden. Diese beiden Bereiche gehören für mich zusammen und sind mir eine Herzensangelegenheit.



Emine Demirbüken-Wegner direkt nach der Vereidigung

Foto: kbm

Was bedeutet das genau für Sie?

Mein Anliegen ist: Gute Politik beginnt vor Ort – mit den Menschen. Meine landespolitischen Wurzeln liegen in Reinickendorf-West. Hier gibt

es sehr viele Familien und auch einzelne Menschen, deren Sorgen und Nöte ich seit vielen Jahren kenne und mit meinem bis November währenden Berliner Abgeordnetenmandat vertreten habe.

Wie war Ihr Weg dahin?

Ich wurde 1961 in der Türkei geboren und kam mit meinen Eltern mit der ersten Gastarbeiterwelle nach Berlin. In meiner Neuköllner Grundschulklasse war ich die einzige Türkin und brachte mir selbst Deutsch bei. Ich war ein „Sandwich-Kind“, zuhause die Familie mit muslimischer Tradition, draußen die deutsche Wirklichkeit. Aus familiären Gründen kehrte ich in meiner Gymnasialzeit in die Türkei zurück. Meine Eltern zogen dann doch nicht nach. Zurück in Berlin, studierte ich nach dem Abitur an der Technischen Universität Germanistik und Kommunikationswissenschaften. Schon im Studium war ich als Sozialarbeiterin in verschiedenen Einrichtungen tätig, später als freie Mitarbeiterin beim Sender Freies Berlin. 1988 wurde ich als erste Frau mit türkischem Migrationshintergrund zur Integrationsbeauftragten im Rathaus Schöneberg ernannt, bis ich für meine Berufung ins Abgeordnetenhaus 2006 freigestellt wurde. Zwischen 2011 und 2016 war ich Staatssekretä-

rin für Gesundheit, ab 2016 dann wieder Abgeordnete.

In der CDU-Deutschland haben Sie wichtige Ämter im Bundesvorstand und im Bundespräsidium bekleidet. Wie sind Ihre Zukunftspläne?

Back to the roots: Mein Engagement liegt wieder in der Kommunalpolitik. Wir leben in Reinickendorf. Ich sehe, dass der Bezirk dringend neue Anstöße braucht. Ein gesellschaftlich drängendes Problem ist die Einsamkeit, die in Deutschland noch nicht so richtig als politisches Handlungsfeld gesehen wird, während es in Großbritannien sogar ein Ministerium dafür gibt.

Haben Sie auf diesem Gebiet Erfahrungen?

Ja, ich habe als Abgeordnete mit meiner Fraktion einen sogenannten „Einsamkeitsgipfel“ und ein Expertengremium ins Leben gerufen. Diese Erfahrungen werde ich mit Engagement in das neue Amt einbringen.

Danke für das Gespräch.
Interview Brigitte Mademann

WIR SUCHEN MITARBEITER!

Für unseren **neuen Edeka Markt**
Handjerystr. 98-99, 12159 Berlin

und unseren **Edeka Markt**
Karlsbader Straße 17, 14193 Berlin

Verkäufer (m/w/d) für
Fleisch, Wurst und Käse (Bedientheke)
Backshop (Bedientheke)
Kassen/Warenverräumung
Obst- & Gemüseabteilung
Getränkeabteilung

Koch/Köchin (m/w/d) für Gastronomiebereich
Konditor/in (m/w/d) für die Bäckerei
Marktleiterassistent/in (m/w/d)

Bewerbungen bitte per E-Mail an:
edeka-roseneck@web.de
oder schriftlich an:
Edeka Meichsner-Görse GmbH
Personalabteilung
Karlsbader Straße 17, 14193 Berlin

Auf ein Wort!

Schüler interviewen Bezirksbürgermeister



Die Schüler mit Bezirksbürgermeister Uwe Brockhausen im BVV-Saal im Rathaus.

Foto: BA Reinickendorf

Wittenau – Schüler der Kolumbus-Grundschule interviewten Bezirksbürgermeister Uwe Brockhausen (SPD). Im Saal der Bezirksverordnetenversammlung hatte der Journalisten-Nachwuchs eine Stunde lang Gelegenheit, den Bürgermeister nach allem zu befragen, was die Leserschaft der Kiezeitung „Reinickendorfer Eulenpost“ interessiert.

Neben Fragen rund um den Werdegang eines Bürgermeisters sowie dessen Freuden und Sorgen im Alltag interessierten die Reporter auch persönliche Dinge wie die Lieblings-TV-Serie, aber

auch die Frage, woher das Wort Bürgermeister eigentlich stammt.

Uwe Brockhausen verteilte im Anschluss an die Veranstaltung ein Lob an die Kiezreporter: „Es hat mich stark beeindruckt, wie gut vorbereitet die Schülerinnen und Schüler in dieses Gespräch gingen.“ Eingeladen zu dieser Veranstaltung hatte der bezirkliche Kinder- und Jugendbeauftragte Dirk Buchwitz. „Mir ist es wichtig, den Kindern einen leichten Zugang zu den Amtsträgern unseres Bezirks zu verschaffen und ihnen so Politik niedrigschwellig und greifbar zu vermitteln.“

Weg mit den Schrottautos

Bezirk – Der nunmehr ordnungspolitische Sprecher der AfD-Fraktion, Sebastian Maack, kritisiert die derzeitige Praxis beim Umgang mit Schrottautos. Diese funktioniere offenbar nicht. Das angewendete Verfahren sei zu kompliziert, die Schrottautos verblieben zu lange an ihrem Platz und das für ganz Berlin zuständige Ordnungsamt in Lichtenberg sei überlastet. Deshalb sollten die Schrottautos schon vor der Klärung der Besitzverhältnisse auf einen zentralen Platz abgeschleppt werden. Das unterbinde eine weitere Vermüllung rund um die Autos und würde die Parkplatznot reduzieren. Außerdem seien die Kosten für die Umsetzung der Fahrzeuge und die Lagerung deutlich geringer, als die Reinigungskosten des öffentlichen Raums im Umfeld dieser Fahrzeuge. Die AfD-Fraktion empfiehlt daher dem Bezirksamt, sich für eine geänderte Entsorgungspolitik von Schrottfahrzeugen im Land Berlin einzusetzen.



GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

PANDEMIEGERECHT
 ZERTIFIZIERTE
LÜFTUNG
 *** IM GANZEN THEATER ***

NEU

Kevin's
 Kampf
 um die

Liebe



Jetzt Tickets sichern!
www.primetimetheater.de



Stadtbad sucht Mitarbeiter

Hennigsdorf – Das aqua-Stadtbad in Hennigsdorf musste an zwei Wochenenden im Januar geschlossen bleiben. Aufgrund vieler kranker Mitarbeiter wurde diese Entscheidung gefällt. An den Winterferienwochenenden 30. und 31. Januar sowie 5./6. Februar soll das Bad nach Möglichkeit offen stehen. Auf der Website des Stadtades unter www.stadtbad-hennigsdorf.de sind die aktuellen Öffnungszeiten und Regelungen abrufbar.

Seit geraumer Zeit bemüht sich die Tochtergesellschaft der Stadtwerke Hennigsdorf darum, Arbeitskräfte zu werben und so die Personaldecke langfristig zu stabilisieren. Auf Bussen, mit Plakaten und Anzeigen ist der Betrieb auf der Suche nach geeigneten Fachkräften.

Unter der E-Mail info@stadtbad-hennigsdorf.de können sich Interessierte bei der Stadtbad Hennigsdorf GmbH melden. Für Nachfragen steht Bärbel Sachtleben unter Tel. 03302/224125 zur Verfügung. Auch Rettungsschwimmer Silber können Teil des Teams werden. **red**



Blick ins leere Bad

Das Ende einer langen „Fußball-Ehe“

Stürmer Marcel Madsack wechselt von Concordia Wittenau zum BSV Al-Dersimspor



Marcel Madsack verlässt Concordia Wittenau.

Foto: bek

Wittenau – Die Mitteilung tat Karsten Steffan schon weh, gerade auch weil sie so kurz vor Weihnachten kam. Marcel Madsack und Patrick Laskowski verlassen den Fußball-Landesligisten Concordia Wittenau und schließen sich dem eine Spielklasse höher in der Berlin-Liga angesiedelten BSV Al-Dersimspor an. „Ich musste schon schlucken, gerade was Marcel angeht“, sagt Concordia-Coach Steffan. „Schließlich sind wir eine lange Wegstrecke im Fußball gemeinsam gegangen.“

Das kann man wohl sagen, es war ja fast schon eine „Fußball-Ehe“. Siebe-

neinhalb Jahre haben beide in Wittenau als Trainer und Stürmer an einem Strang gezogen, davor fünf Jahre beim 1. FC Lübars. „Marcel kam zu mir, da war er gerade 19“, erinnert sich Steffan. Jetzt ist der torgefährliche und schnelle Offensivspieler 32 – und wollte noch mal etwas Neues erleben. Dass er beim am Anhalter Bahnhof beheimateten Kreuzberger Klub Al-Dersimspor ein kleines Sümmdchen an Aufwandsentschädigung kassiert, ist ein angenehmer Nebeneffekt.

„Ich habe ja nicht mehr so viel Zeit als aktiver Fußballer“, sagt Madsack. „Mein bes-

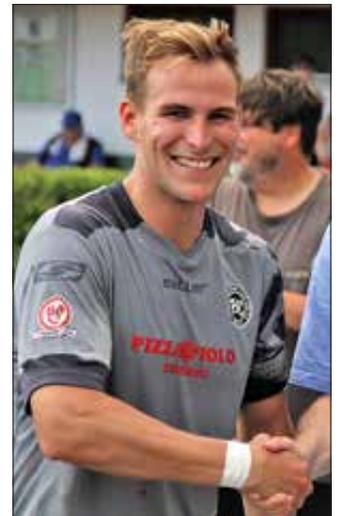
ter Kumpel Patrick Laskowski erzählte mir vom Angebot aus Kreuzberg. Ich hatte mehrere gute Gespräche mit Dersim-Trainer Kai Brandt, den ich ja aus meiner Jugendzeit bei den Füchsen kannte. Dann habe ich zugesagt.“ Kai Brandt sagt: „Ich kenne beide, als sie noch kleine Bengel waren.“ Laskowski hatte er als Jugendtrainer beim Nordberliner SC unter seinen Fittichen. „Und als ich Trainer der B-Jugend bei den Füchsen war, hat Marcel als C-Jugendlicher uns schon die Tornetze kaputt geschossen.“

Madsack traut sich die höhere Spielklasse zu. Er bringt Tempo mit – und von seiner Schussstärke hat er nichts eingebüßt. Für Concordia hat er in der Hinrunde in 14 Spielen 13 Tore erzielt. „Aber wir haben schon im Training gemerkt, dass die Intensität höher ist als in der Landesliga“, sagt der Angreifer, der in seiner Jugendzeit den Franzosen Thierry Henry und den Brasilianer Ronaldo gut fand. Heute steht er auf Cristiano Ronaldo und trägt wie er normalerweise die Rückennummer 7. „Oder die 77, meine Mutter hat am 7. Juli Geburtstag.“

Dass er Wittenau nach langen Jahren nun doch verlässt, hat auch mit der Hinrunde von Concordia zu tun. Stark gestartet, Tabellenführer von fünften bis zum achten Spieltag, und dann kam der Einbruch. In den letzten acht Spielen in 2021 gab es nur noch fünf Punkte, Concordia rutschte auf den sechsten Platz ab. „Es gab Schuldzuweisungen in der

Mannschaft, keiner nimmt es auf die eigene Kappe. In manchen Situationen fehlt uns die mentale Stärke“, sagt Karsten Steffan. Der Weg zurück nach oben an die Spitze scheint zu weit, aber der Coach glaubt noch dran. „Wenn wir gut ins neue Jahr starten, geht vielleicht noch was.“ Das gelang: Am vergangenen Sonntag gewann Concordia gegen Polar Pinguin mit 5:1, die Tore erzielten Carl-Leon Grundmann, Philipp Engel und Marvin Teuber (3).

Steffan setzt auf die Treffsicherheit von Teuber (jetzt 20 Saisontore) und auf einen Neuzugang: Marcel Miesner, von 2018 bis 2021 der Abwehrchef des Frohnauer SC, kommt nach einem halben Jahr bei Sparta Lichtenberg nach Wittenau. Dass er nicht nur dasselbe Alter, sondern auch dieselben Initialen wie Marcel Madsack hat, ist eine schöne Pointe. **bek**



Marcel Miesner, hier noch im Trikot des Frohnauer SC, ist zurück im Berliner Norden. Foto: bek

Verlagssonderveröffentlichung



Spielerisch an die Spitze

Aus der Bezirkskampagne „Kurs Nordwest Berlin-Reinickendorf“ der Werbeagentur unit ZÜRN stellen wir in den nächsten Ausgaben der RAZ jeweils ein beteiligtes Unternehmen vor. Heute: die Berliner Seilfabrik.

Seit Anfang der 70er Jahre entwickelt und produziert die Berliner Seilfabrik am traditionellen Stammsitz in Reinickendorf hochwertige Spielgeräte. Mit ihren innovativen Entwicklungen hat sich das Unternehmen international einen Namen gemacht und ist heute Weltmarktführer in der Nische der Seilspielgeräte. In den nun 50 Jahren, in dem sich das Berliner Familienunternehmen mit Spielplatzgeräten beschäftigt, ist mit kreativen Ideen und kompetenten Mitarbeitern eine umfangreiche Produktpalette entstanden, die zu jedem Be-



reich des Spielens eine Lösung anbieten kann.

Bereits 2008 wurde am Standort im Gewerbeareal an der Lengeder Straße Ecke Roedernallee ein Neubau eröffnet, der sowohl mehr Platz für Büros als auch für die Produktion schuf. Aufgrund der großen Nachfrage hat man die Produktionsfläche 2016 durch die Anmietung einer weiteren Halle in einer der umliegenden Straßen verdoppelt. Längst aber wurde der Platz wieder knapp und es wurde in einem Fabrikgebäude gleich nebenan Raum für weitere Entwicklungsmöglichkeiten gefunden.

Mit dem freigewordenen Gebäude in unmittelbarer Nachbarschaft konnten die nutzbaren Flächen auf über 11.000 m² verdoppelt werden. In den bis zu 13 Meter hohen Werkshallen in der Roedernallee 8, in denen früher Stift- und Kopfschrauben für den Fahrzeugbau gepresst wurden, haben nun der Stahlbau und die Maschinentechnik ihren neuen Platz gefunden. berliner-seilfabrik.com

www.kurs-nordwest.berlin



Hochsprung-Star aus Italien

Die LG Nord begrüßt zum neuen Jahr einige neue Gesichter

Hermisdorf – Die LG Nord wartet im neuen Jahr mit einigen interessanten Neuzugängen auf: So wechselt mit Alessia Trost eine erstklassige Hochspringerin in den Berliner Norden. Die 28-jährige Italienerin übersprang in der Halle bereits die 2-Meter-Marke und gewann wiederholt bei internationalen Nachwuchsmeisterschaften. Und auch bei den Erwachsenen feierte sie Erfolge – zuletzt belegte sie Platz drei bei den Hallenweltmeisterschaften 2018.

Aus Straßburg kommt die Dreispringerin Zoe Camberlein nach Berlin. Die 19-Jährige hat eine Bestleistung von 12,10 m zu Buche stehen. Die gleichaltrige Julieta Gallego stammt aus Madrid, hat Deutsch in der Schule gelernt und studiert in Berlin Organisation von Sportveranstaltungen. Obwohl sie erst 2019 mit der Leichtathletik begann, kann sie bereits eine Weitsprungbestleistung von 5,82 m vorweisen.

Verstärkung für den weiblichen Sprint-/Sprungbereich kommt darüber hinaus durch „Heimkehrerin“ Ilayda Soukri und Lisa Kels von den Neuköllner Sportfreunden sowie der Eisenhüttenstädterin Lara Sdorra. Mit Paul Thomas von der LG Andernach-Neuwied wechselt auch ein ambitionierter Sprinter der Herren in das rote Trikot. Auf längeren Strecken unterwegs ist Neuzugang Nikki Johnstone. Der Schotte, der zuletzt für rhein-marathon Düsseldorf startete, hat eine Marathon-Bestzeit von 2:21:50 Stunden in seinen Bi-



Neuzugang aus Italien: Hochspringerin Alessia Trost.

Foto: Jan Keil

lanzen stehen. Ferner hat sich 800-m-Läuferin Nele Prüser aus dem niedersächsischen Verden an der Aller der LG angeschlossen.

Dagegen haben Deborah und Rabea Schöneborn, die in den letzten Jahren mit tollen Leistungen über die langen Strecken aufwarteten, sowie Hürdensprinterin Vanessa Hammerschmidt den Verein verlassen. Die drei wechseln zum SC Charlottenburg.

Beim Gerhard-Schlegel-Sportfest am 8. Januar



Jan-Niklas Gwizdek gewann über 400 m der männlichen Jugend vor Anton Molitor.

Foto: Klaus Brill

in der Harbig-Halle mischten zwei Neuzugänge schon kräftig mit: Julieta Gallego gewann den Weitsprung mit 5,56 m, Zoé Camberlein den Dreisprung mit 11,77. Die etablierte Carmen Schultze-Berndt siegte über 800 m in 2:14,95 Minuten. Bei den Männern war Sören-Ole Pries über 200 m in 22,89 Sekunden der Schnellste. Frederik Prinz Menzel gewann über 60 m in 7,19 Sek., Johannes Wuthe über 400 m (49,82 Sek.) und Thilo Brill über 800 m in 1:55,73 Min. Ole Görzig gewann den Hochsprung mit persönlicher Bestleistung von 1,97 m.

Bei der männlichen Jugend siegte Jan-Niklas Gwizdek über 400 m in 50,69 Sek. vor Anton Molitor, der sich gegenüber seiner Freiluftbestleistung um fast zwei Sekunden verbessern konnte. Luke Böhme konnte über 60 m Hürden in 8,76 Sek. seine gute Hürdentechnik unter Beweis stellen. Bester Weitspringer war Anton Saar mit 6,38 m. **bek**

Umbruch am Elchdamm

Neuer Vorstand beim TC Heiligensee

Heiligensee – Im November des vergangenen Jahres hat der Tennisclub Heiligensee (TCH) einen neuen Vorstand gewählt. Pandemiebedingt konnte der Notartermin zur Eintragung des neuen Vorstands nun am 13. Januar 2022 vollzogen werden. Mit großem Engagement nahmen die Vorstandsmitglieder ihre Arbeit auf.

1. Vorsitzender ist nun Oliver Prost, Torsten Schütz sein Stellvertreter. Kassenwartinnen sind Tanja Nikolic und

Claudia Löwenau. Andrea Lindemann, Kira Rjabcew und Achim Tübbicke wurden als Sportwarte, Adriana Sobkowski, Anastasia Rutz und Ina Kelhä als Jugendsportwartinnen gewählt. Schriftführerin ist Beate Steglich.

Für die Freiluftsaison ab April sind Verbandsspiele in allen Altersklassen, aber auch interne Turniere geplant. Im Fokus steht das sogenannte „Schleifchenturnier“, mit dem dann die neuen Clubmitglieder begrüßt werden. **red**

Regensburg ohne Chance

Spreefüxxe feiern einen klaren 33:22-Sieg



War mit neun Treffern die erfolgreichste Werferin der Spreefüxxe: Linea-Sophie Höbbel.

Foto: bek

mauert. Eine Viertelstunde lang war die Partie ausgeglichen (7:7), dann setzte sich die Mannschaft von Trainerin Susann Müller ab.

Den Oberpfälzerinnen gelangen bis zur Halbzeitsirene nur noch zwei Tore, während die Spreefüxxe trafen wie sie wollten. Nach 30 Minuten war beim Stand von 19:9 mehr als eine Vorentscheidung gefallen. In der zweiten Halbzeit hatten die Berlinerinnen keine Mühe, den deutlichen Vorsprung locker über die Zeit zu bringen. Beste Werferinnen waren Linea-Sophie Höbbel (9/1) und Iva van der Linden (8).

Mit 22:6 Punkten belegen die Spreefüxxe weiter Tabellenrang vier. Am kommenden Samstag um 19.30 Uhr steht in der Sporthalle Charlottenburg das nächste Heimspiel gegen Werder Bremen an. **bek**

Wir prüfen und bewerten. Fast alles. Fast überall.

Die Haupttätigkeit unseres Unternehmens liegt in der Bereitstellung von Dienstleistungen in den Bereichen Prüfungen und Bewertungen von Fahrzeugen und deren Verkehrssicherheit. Ein Unternehmen mit mehr als 30-jähriger Erfahrung.

Wir suchen zur Verstärkung für unseren Betrieb in Berlin zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Sachbearbeiterin/Verwaltungsangestellte/Bürokraft in Vollzeit (m/w/x)

Ihr Aufgaben:

- Kundenempfang
- Annahme und Weiterleitung von Telefonaten
- Sachbearbeitung jeglicher Art
- Rechnungserstellung
- Eingabe und Pflege von Daten in branchenspezifischen Programmen
- Postversand

Ihr Profil:

- abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- sicherer Umgang mit dem MS-Office-Paket
- sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- verantwortungsvolle und qualitätsbewusste Arbeitsweise
- Eigeninitiative, Flexibilität und Belastbarkeit

Unser Angebot:

- abwechslungsreiche Aufgaben mit Eigenverantwortung
- angenehmes Arbeitsklima in einem tollen Team
- moderner Arbeitsplatz
- flache Hierarchien
- leistungsgerechte Vergütung
- 28 Tage Urlaub
- Entwicklungsmöglichkeit mit Weiterbildungen
- Einarbeitungsphase garantiert

Senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Gehaltswunsch bitte an berlin@s-v-z.de



Sachverständigen Zentrum Berlin
Dipl.-Ing. Christian Wolter



Saatwinkler Damm 70-71
13627 Berlin
www.s-v-z.de

BORSIG

**AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT -
JETZT FÜR 2022 BEWERBEN !
Mehr unter www.borsig.de**



BORSIG - Ein Weltmarktführer aus Reinickendorf

BORSIG überzeugt seit über 180 Jahren mit einer perfekten Symbiose aus Traditionsbewußtsein und Innovationsgeist.

Unsere Prozesstechnologie bietet zahlreiche Komponenten einer modernen Industrieanlage - von Apparaten, Wärmetauschern, Verdichtern, Membrantechnologie, über Armaturen bis hin zu unseren innovativen Serviceleistungen. BORSIG steht dabei für Spitzentechnologie „Made in Germany“, für höchste Qualität, Zuverlässigkeit, modernste Fertigungsmethoden und Innovationskraft.

➤ www.borsig.de

BORSIG GmbH

Tel.: 030 4301-01

Fax: 030 4301-2236

E-Mail: info@borsig.de

Egellsstraße 21

13507 Berlin



Jann Holstein: Was bleibt

Neue Ausstellung im Fontane-Haus im Märkischen Viertel

Märkisches Viertel – „Was bleibt“ ist der Titel der Ausstellung von Jann Holstein, die ab 28. Januar im Fontane-Haus zu sehen ist.

Jann Holsteins einzigartige Maltechnik beinhaltet das Schütten von Öl- und Wasserfarben, die durch ihr Zusammenspiel einen organisch geformten, strukturierten Hintergrund auf der Leinwand erzeugen. Auf diesem Hintergrund aus abstrakten Formen wird eine digital entworfene Collage mit Ölfarben aufgetragen. Der nur teilweise übermalte, gegossene Hintergrund erzeugt Zersetzungseffekte und halb aufgelöste Motive.

Die Bilder, die dabei entstehen, sind flüchtig und nebulös, sie wirken wie alte Fotografien, die durch Zersetzungsprozesse stellenweise unkenntlich geworden sind. Sie bekommen dadurch etwas Fragiles, weil die Auflösung nicht aufhaltbar scheint und jede Erschütterung wei-



Bohoo, Öl und Wasserfarbe auf Leinwand



Der Künstler Jann Holstein

Foto: Dietrich Brüggemann

tere Teile der Bildgeschichte unwiderruflich löschen könnte.

Dem entgegen stehen allerdings die oft kräftigen Farben und starken Kontraste. Die Motive gelangen durch die Maltechnik in einen eigenen Kosmos, der trotz der häufig bedeutungsgeladenen Themen eine neue Sichtweise eröffnet und Leerstellen offenlässt. Die blinden Flecken von Ereignissen sind es, was Holstein anzieht und die sich entsprechend auch in der Malerei selbst finden. Es sind diese Leerstellen der Geschichte, die den Menschen ängstigen und gleichzeitig faszinieren. So wie sich in den Bildern nicht alles erklären lässt, ist eben auch in der realen Welt nicht alles deutbar.

Der Künstler, 1986 in Aurich, Niedersachsen geboren, hat in Braunschweig ein Stu-

dium der Bildenden Kunst begonnen und an der Universität der Künste Berlin als Meisterschüler abgeschlossen. Er lebt und arbeitet in Berlin.

Die Vernissage zur Ausstellung findet am Donnerstag, 27. Januar, 19.30 Uhr, statt. Einführung: Reinhard Knodt, Musikalische Begleitung: Mari Kimura am Klavier. Ein Gespräch mit dem Künstler ist für Donnerstag, 3. März, 19.30 Uhr, geplant.

Dauer: 28. Januar bis 10. April, geöffnet: zu den Veranstaltungen des Kulturhauses und des Kunstvereins sowie nach Vereinbarung Dienstag und Freitag von 16.30 bis 18 Uhr (nicht in den Schulferien)
Kontakt: Tel. 401 68 60

Spiegelungen im Labsaal

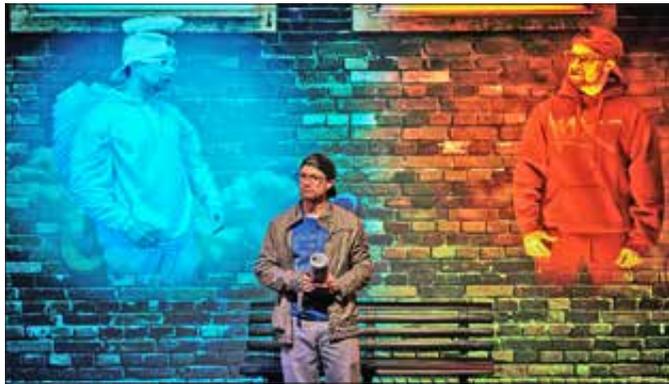


Gisela Peters stellt dieses Foto in der 159. Fotoausstellung der Fotogruppe Labsaal im Labsaal Lübars, Alt-Lübars 8, aus. 13 weiteren Fotografen stellen ebenfalls ihre Bilder in der Ausstellung „Spiegelung“ vor. Diese dauert noch bis zum 13. Februar.

Viel Neues im Prime Time

Kevin gibt Klapproth die Klinke in die Hand

Wedding – Schlag auf Schlag soll es dieses Jahr im Prime Time Theater gehen: Das Haus hat für 2022 jede Menge neuer Stücke angekündigt. Das erste in dieser Reihe hat am 14. Januar erfolgreich Premiere gefeiert: „Kevins Kampf um die Liebe“, Folge 130 der Kult-Theatersitcom „Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“ (GWSW). Parallel konkretisiert das Team alles, was es für die nachfolgende Produktion braucht. Das als Wedding-Pankow-Freundschaftsmusical beschriebene Stück „Schöllner macht rüber“ gibt es ab 18. Februar an der Müllerstraße zu erleben, also nur mit fünf Tagen Pause zum vorigen. „Das ist sehr sportlich“, sagt Oliver Tautorat, der intensive Proben angesetzt hat, „aber zum Glück fangen wir ja nicht komplett bei Null an, was ‚Schöllner‘ betrifft.“



Sollen oder nicht sollen? „Kevin“ kämpft im Prime Time Theater noch bis 12. Februar um die Liebe – und mit sich selbst. Foto: Raphael Howein

Der Hintergrund: Eigentlich hatte das Prime Time Theater die Erstaufführung, frei nach dem populären Lustspiel „Pension Schöllner“ von 1890, schon vor zwei Jahren bringen wollen. Doch damals kam mit der um sich greifenden Corona-Pandemie der Lockdown für die Kultur – und das

Ganze musste zurückgestellt werden. „Klar, 2020 hätten wir damit gern die runden 30 Jahre Wiedervereinigung auf unsere eigene Weise eingeläutet – denn die Handlung spielt ja zu Mauerfall-Zeiten“, erklärt Tautorat, „aber, hey, in diesen Zeiten sind wir es ja gewohnt, Dinge zu verschieben. Und die Überwindung der deutschen Teilung ist ohnehin etwas, was wir jeden Tag feiern können – gerade als Ensemble, dessen ureigenstes Thema bei GWSW der so oft und gern auf die Schippe genommene Wedding-Prenzlberg-Konflikt ist“, fügt er hinzu.

Berlin, 1989: Der Weddin-

ger Staubsaugervertreter Philipp Klapproth schmuggelt sich durch einen Geheimtunnel von Wedding nach Pankow. Sein Neffe hat ihm nämlich die „Pension Schöllner“ als Heilanstalt untergejubelt. Von den „Insassen“ will der langweilige Klapproth lernen, wie man „richtig verrückt“ sein kann. Unerwarteter Dinge verliebt er sich Hals über Kopf in die Pensionsbesitzerin und auf einmal steht die Stasi vor der Tür. Dann fällt plötzlich die Mauer und die vermeintlich verrückten Pankower besuchen Klapproth im Wedding. Eine Invasion! **ith**

über 125 Jahre Bestattungen **schwarz KG**
 Fellbacher Str. 26 · 13467, Hermsdorf
Tag und Nacht 404 76 00
www.bestattungen-schwarz-kg.de

Unabhängige Mieterberatung
 Kostenfrei und ohne Mitgliedschaft

WIR HELFEN BEI ALLEN MIETERPROBLEMEN.

Im Auftrag des Bezirksamtes Reinickendorf von Berlin bieten wir Ihnen eine kostenfreie und unabhängige Mieterberatung. Für Alle, die im Bezirk Reinickendorf zur Miete wohnen.

Rufen Sie uns an: **(030) 21 45 82 722**
www.heimatverein-reinickendorf.de



Grenzgänger Reinickendorf

Wittenau – Wiederkehrende, belastende Erinnerungen? Vermeidungsverhalten? Schuld- und Schamgefühle? Es gibt nur schwarz oder weiß? Ganz oder gar nicht? Heftige Stimmungsschwankungen? Wer darunter leidet, kann sich der Selbsthilfegruppe „Grenzgänger“ anschließen. In dieser können sich Be-

troffene austauschen und von den Erfahrungen der anderen profitieren und zwar montags in den geraden Wochen von 17.30 bis 19 Uhr im Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Reinickendorf, Eichhorster Weg. Informationen und Anmeldungen sind möglich unter Tel. 416 48 42 oder selbsthilfezentrum@unionhilfswerk.de

1.000 Euro für die Kunst

Malerei, Zeichnung, Grafik und Fotografie

Bezirk – Bereits zum vierten Mal wird in diesem Jahr der „Förderpreis Junge Kunst“, ein Kooperationsprojekt der kommunalen Galerien Reinickendorf und des Centre Bagatelle, vergeben. Bewerben können sich Berliner Studenten, die voraussichtlich bis August 2022 ihr Meisterstudium beenden werden, und in Berlin lebende und arbeitende Künstler mit Meistertitel bis zur Vollendung des 40. Lebensjahres. Berücksichtigt werden die Sparten Malerei, Zeichnung, Grafik und Fotografie. Der erste Preis ist mit 1.000 Euro dotiert. Darüber hinaus gibt es eine Gruppenausstellung im Rat-

haus für neun von einer Jury ausgewählte Künstlerinnen und Künstler, die dafür jeweils ein Ausstellungshonorar in Höhe von 500 Euro erhalten. Die Arbeiten werden in der Rathaus-Galerie im Rathaus am Eichborndamm von Anfang September bis Mitte Dezember ausgestellt. Der Preis wird im Rahmen der Ausstellungseröffnung am 1. September überreicht. Die ersten drei Preisträger werden zusätzlich mit einem Katalog zu dieser Ausstellung gewürdigt.

Weitere Informationen sind unter www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de erhältlich.

Gutes tun - tut gut: Hilfe für Zoo Berlin & Tierpark Berlin

Wie Sie sich sicherlich leicht vorstellen können, hat die gegenwärtige Situation auch große Auswirkungen auf die Hauptstadtzoos. Der Verlust von Einnahmen stellt in dieser besonderen Situation eine riesige Herausforderung für Mensch und Tier dar. Jede Unterstützung ist aber auch eine Geste der Solidarität und ein wichtiger Beitrag zur Aufrechterhaltung der Arbeit. **Wir brauchen Ihre Unterstützung!**

Ihre Mitgliedschaft bedeutet für Sie:

- 10 % Rabatt auf die Jahreskarte für Zoo, Tierpark oder Aquarium
- 30 % Ermäßigung auf den Tageseintritt in den Hauptstadtzoos
- kostenfreie Sonderführungen und Vorträge
- regelmäßige Informationen aus Zoo & Tierpark
- Mitgliedsbeiträge & Spenden können steuerlich abgesetzt werden

Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen zu:

Freunde Hauptstadtzoos
 Am Tierpark 125 - 10319 Berlin
 Tel. 51 53 14 07 - Fax. 51 53 15 07
 E-Mail: info@freunde-hauptstadtzoos.de

www.freunde-hauptstadtzoos.de

Freunde Hauptstadtzoos

Freunde	Name	Vorname	Geburtsdag
Antragsteller			
Familienmitglied			
Familienmitglied			
Familienmitglied			

Adresse

Straße, Hausnummer

PLZ Wohnort

Telefon

E-Mail

Bitte ausschneiden und ausgefüllt senden an:
Förderverein von Tierpark und Zoo Berlin e.V., Am Tierpark 125, 10319 Berlin

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.

Wunschbetrag Ich überweise umgehend folgenden Betrag (bitte ankreuzen)

Jahresbeitrag für Mitglieder (mind. 30 Euro)

Jahresbeitrag für weitere Familienmitglieder (mind. 25 Euro)

Jahresbeitrag für Kinder und Jugendliche (mind. 15 Euro)

Bitte senden Sie mir nach Jahresablauf eine Spendenbescheinigung zu

Diese Beitrittserklärung kann ich innerhalb von 14 Tagen nach ihrer Abgabe schriftlich widerrufen. Meine persönlichen Angaben werden ausschließlich als Mitgliedsdaten für die Freunde Hauptstadtzoos verwendet. Die Mitgliedsunterlagen erhalte ich umgehend nach Eingang der Beitragszahlungen) auf das Konto

IBAN DE02 1204 0000 0912 9008 00, BIC COBADEFFXXX

Ich erkläre meine Einwilligung zur Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten durch den Förderverein von Tierpark und Zoo e.V. zum Zweck der Mitgliederverwaltung. Die Datenschutzerklärung kann ich auf der Internetseite www.freunde-hauptstadtzoos.de zur Kenntnis nehmen oder mir Post zusenden lassen.

Ort, Datum

Unterschrift

Aktuell großer Bedarf

Blutspender dringend gesucht

Tegel – Die aus Blutspenden hergestellten Blutprodukte kommen bei der Behandlung von Krebspatienten, Unfallopfern mit starkem Blutverlust und Operationen zum Einsatz. Menschen, die gesund sind und nicht zu einer gefährdeten Gruppe gehören, können spenden. Eine Coronaschutz- oder Boosterimpfung lässt eine Blutspende direkt am Folgetag zu.

Es besteht aktuell ein großer Bedarf an Blut. Spender aller Blutgruppen werden dringend gesucht. Das Haema Blutspendezentrum im Gesundheitszentrum am Borsigturm, Berliner Straße 25, sucht deshalb ebenfalls immer wieder Spender. Blut spenden kann jeder, der gesund ist,

mindestens 18 Jahre alt ist und mehr als 50 Kilogramm wiegt. Die Spende dauert zirka zehn Minuten, die Anmeldung und Untersuchung für Erstspender etwa 45 Minuten. Terminvereinbarung unter www.haema.de, Informationen unter der Telefonnummer 437 436 0.



Foto: Haema

„Corona ist doof!“

Kinderimpfungen im Impfzentrum Tegel

Fortsetzung von Seite 1

Das überzeugte das DRK, und er wurde gleich als Leiter des Impfzentrums in Trepow eingestellt. Als das Impfen dort beendet wurde, kam er in gleicher Funktion nach Tegel. Die Impfzentren hätten viele ehemalige Kollegen und Kolleginnen „finanziell gerettet“. Ein „Pool-Mitarbeiter“ bekomme „knapp 3.000 Euro brutto im Monat für eine 40-Stunden-Woche“ und sei dankbar für diesen Job.

Das Impfzentrum habe eine Impfkapazität von etwa 4.600 Impfungen pro Tag. Dazu kämen die Kinderimpfungen, insgesamt werde mehr als 5.000 mal pro Tag die Nadel gezündet. Nisch will noch unbedingt den Kinderimpfbereich zeigen.

Dort sitzen die Kinder an kleinen Tischen und malen während der Beobachtungszeit nach der Impfung Bilder. Viele tausende davon hängen

rundherum an den Wänden. Das kugelrunde Virus mit seinen Stacheln ist oft zu sehen. Dazu Sätze wie „Es tut nur ein bisschen weh“, „Endlich geimpft“ und „Corona ist doof“.

Der Tag von Markus Nisch fängt morgens um 7.15 Uhr an. Um 7.30 Uhr ist das erste Meeting mit Ärzten und Mitarbeitern. Menschen aus mehr als 50 Nationen sind bei ihm im Team. Er hält viel von Diversität und kann schon einmal ungemütlich werden, wenn es um „rassistische und sexistische Verunglimpfungen“ geht. Dann greift die Security ein und führt die Schimpfenden zum Ausgang. Das seien „eher Einzelfälle, die wir uns aber nicht bieten lassen“. Er selbst wünscht sich nach der Pandemie sein früheres Leben in der Kulturbranche zurück. Endlich wieder „ohne Maske, den Menschen nah sein, sie wieder umarmen.“

bs



Foto: bs

Das Impfzentrum ist im ehemaligen Flughafen Tegel untergebracht.

Eine Leihgabe fürs Büro

JD und Sonnik verborgen ihr Bild an Alexander Ewers

Märkisches Viertel – Jusuf Dudaev alias JD und Nikita Weinberger alias Sonnik haben in den Sommerferien im Kinder-, Jugend-, und Familienzentrum comX, Senftenberger Ring 53, an einem Streetart-Projekt teilgenommen und dabei ein Kunstwerk erschaffen. Das gefiel Jugendstadtrat Alexander Ewers (SPD) so gut, dass er anfragte, ob er das Bild in sein Büro hängen dürfe. Die Jugendlichen waren einverstanden und brachten die Leihgabe persönlich ins Rathaus.

Das Bild zeigt eine Klaviertastatur, Musiknoten und stilisierte synthetische Sound-Wellen vor einer Sonne. „Wir haben das Bild gemacht, weil wir die Verbindung und die Bedeutsamkeit der Synthwave-Zeit mit in der modernen Musik veranschaulichen wollten“, erklärten die Beiden, die regelmäßig im Tonstudio des comX an Musikprojekten arbeiten.

Jugendstadtrat Ewers sagte bei der Übergabe: „Das Bild ist mir bei meinem Besuch im comX sofort ins Auge gefallen und ich freue mich, dass die Beiden es mir ausleihen. Wir



Nikita Weinberger alias Sonnik, Jusuf Dudaev alias JD und Jugendstadtrat Alexander Ewers (SPD) (v.l.)

Foto: BA Reinickendorf

haben es hier offenbar mit zwei vielversprechenden jungen Künstlern aus Reinickendorf zu tun.“

Nikita Weinberger ist Informatik-Student und Jusuf Dudaev strebt eine Ausbildung zum Mediengestalter für Bild und Ton an. Beide sind über die Leidenschaft für Tanz und Musik als Jugendliche ins comX gekommen. Die technische Ausstattung im Tonstudio des comX hat die jungen Musiker damals begeistert. Mit Unterstützung

der pädagogischen Fachkräfte hat sich Jusuf Dudaev in die Technik eingearbeitet und dann ehrenamtlich die Arbeit im Tonstudio unterstützt. Nun wird er als freier Mitarbeiter das comX-Projekt „Color Of Music – Musik gegen Rassismus und für ein tolerantes Reinickendorf“ weiterentwickeln.

In der 1. Osterferienwoche wird es ein weiteres gemeinsames Projekt zur Neugestaltung des Wandbildes im Kinderzentrum des comX geben.



Spielen, Improvisieren, Ausprobieren

Theaterprojekt im Haus am See: Mitspieler willkommen

Reinickendorf – „Ich liebe es, Theater zu spielen. Es ist so viel realistischer als das Leben.“ Dieses Zitat von Oscar Wilde nimmt sich das Nachbarschaftstheater – Haus am See zum Vorbild. In einem neuen Projekt soll es um die Erfahrungen der Menschen in Reinickendorf gehen. Was bewegt die Nachbarn? Was soll sich ihrer Meinung nach ändern? Diesen Fragen geht man spielerisch auf den Grund und sie werden auf die Bühne

gebracht: Ankommen in einer neuen Nachbarschaft, das Altwerden im Kiez, die eigene Wohnsituation oder nervendes Anmachen auf der Straße. Die Teilnehmer kommen über das Spielen, Improvisieren und Ausprobieren miteinander ins Gespräch und entwickeln eigene Szenen.

Das Projekt lebt von den Menschen, die daran teilnehmen. Egal ob Senioren oder Jugendliche, ob sie schon lange oder ganz neu im Kiez

sind. Je diverser die Gruppe ist, desto spannender ist auch der gemeinsame Prozess. Theatererfahrungen sind nicht nötig. Projektstart ist am 10. Februar. Dann finden die Treffen donnerstags von 18 bis 20 Uhr im Haus am See, Stargardtstraße 9, statt. Die Proben schließen mit einer Aufführung Ende April ab. Wer teilnehmen möchte, meldet sich bei Klara Domrose an: k.domrose@lebenswelt-berlin.de oder unter Tel. 43 72 28 49 und 0178/927 55 09.

Ab 17. Februar 2022

gibt es das RAZ Magazin an folgenden Auslagestellen



13088 Berlin

Albertinen Buchhandlung
Berliner Allee 91

13158 Berlin

EDEKA Markt
Hauptstraße 23-27

HEM Tankstelle
Straße vor Schönholz 3

Wilhelmsruher Apotheke
Hauptstraße 16

13347 Berlin

Berliner Sparkasse
Schulzendorfer Straße 1

Berliner Sparkasse
Nazarethkirchstraße 51

Prisma Apotheke
Seestraße 64

Utrechter Apotheke
Maxstraße 13

13349 Berlin

EDEKA Fromm
Müllerstraße 127

Kaufland Berlin-Wedding
Müllerstraße 123-125

Kleo Apotheke
Müllerstraße 130

Paul Gerhardt Apotheke
Müllerstraße 58

Paul Gerhardt Stift
Müllerstraße 56-58

13351 Berlin

Bäckerei Nachtigal
Nachtigalplatz 23

13353 Berlin

ATZE Musiktheater
Luxemburger Str. 20

Café Eiskult
Fehmarner Straße 20

Cineplex Alhambra
Seestraße 94

Copy Shop Wedding
Tegeler Straße 29

EDEKA Schatz
Sprengelstraße 37

Rathaus Wedding
Pressestelle
Müllerstraße 146-147

REWE Josef Seifert
Müllerstraße 141

Schiller Bibliothek
Müllerstraße 149

13357 Berlin

REWE im Gesundbr. Center
Badstraße 4

13359 Berlin

Heinrich Zille Apotheke
Prinzenallee 51

POCO Einrichtungsmarkt
Drontheimer Straße 30a

QM Soldiner Straße
Kolonierstraße 129

Wollank Apotheke
Wollankstraße 30

13403 Berlin

Alnatura
Ollenhauerstraße 106A

Barlach-Apotheke
Auguste-Viktoria-Allee 81

EDEKA Frede
Ollenhauerstraße 107

EDEKA Markt
Eichborndamm 77-85

Eichborn-Apotheke
Eichborndamm 55

Löwenapotheke
Ollenhauerstraße 110A

Lotto Berlin
Waldowstraße 49

Markus Wörther Tabak
Eichborndamm 32

nah und gut Babbel
Quäkerstraße 2

nah und gut Peth
Meller Bogen 2

QM Auguste-Viktoria-Allee
Graf-Haeseler-Straße 17

13405 Berlin

Apotheke am Markt Rdf.
Scharnweberstraße 48A

Berliner Sparkasse
Scharnweberstraße 14

Berliner Volksbank
Scharnweberstraße 14

Büro Demirbüken-
Wegner
Scharnweberstraße
118

Café Junge
Oranienburger Str. 103

Möbel Domeser
Scharnweberstraße
130-131

REWE Markt im Clou
Kurt-Schumacher-
Platz 1-15

Rosen-Apotheke
Scharnweberstraße 27

Netto Supermarkt
Oranienburger Straße 285 A

Oran-Apotheke
Oranienburger Straße 60

REWE City
Roedernallee 118 A

Zeitungshop & Lotto Toto
Alt-Wittenau 24

Görs Fleischerei
Fellbacher Straße 30

Hermisdorfer Apotheke
Glienicker Straße 6

Hermisdorfer Backstube
Hermisdorfer Damm 96

Laifer Feinbäckerei
Seebadstraße 32

Leuchtturm Apotheke
Heinsestraße 32-34

Meisterbäckerei Steinecke
Glienicker Straße 6

MVZ Versorgungszent.
Glienicker Straße 6

REWE
Glienicker Straße 6 b-c

REWE City
Heinsestraße 46

Waldsee-Apotheke
Berliner Straße 41

Weinladen Schmidt
Heinsestraße 30

WG für Senioren
Jean-Jaurés-Straße 7

13505 Berlin

EDEKA Lauerer
Falkenplatz 1

Nahkauf Konradshöhe
Habichtstraße 16

Tabakwaren-Presse Krüger
Eichelhägerstraße 22

13507 Berlin

Alnatura GmbH
Bernstorffstraße 13A

Apotheke Am Tegeler See
Namslaustraße 83

AUDI Zentrum Berlin
Berliner Straße 68

Back-Corner
Alt-Tegel 12

Berliner Volksbank
Berliner Straße 98

Borsig GmbH
Egellsstraße 21

Citykiosk Tegel
Berliner Str. 1/C&A

Deutsche Bank
Schloßstraße 26

domino-world
Buddestraße 10

EDEKA Safa
Berliner Straße 96

EDEKA Ulrich
Bernauer Straße 69

Emstaler Backshop
Neheimer Straße 12

Euro Schulen Haus A
Berliner Straße 66

Goldschmiede Denner
Brunowstraße 51

Info Hallen am Borsigturm
Am Borsigturm 2

Info Point
Alt Tegel 9

Johanniter-Stift
Karolinenstraße 21

Kiosk am Emsthaler Platz
Namslaustraße 85

Konditorei Röttgen
Berliner Straße 3

Langes Imbiss
Berliner Straße 61

nahkauf
Bottroper Weg 18

RAZ Verlag und Medien
Am Borsigturm 15

Renafan gGmbH
Berliner Straße 36/37

Stern und Kreisschiffahrt
Greenwichpromenade

Zeitungsladen Kosicki
Waidmannsluster Damm 78

16515 Oranienburg

Bäckerei Plentz
Bernauer Straße 47

Bäckerei Plentz
Breite Straße 10

Bäckerei Plentz
Straße am Globus 1

Bäckerei Plentz
Friedensstraße 8

16540 Hohen Neuendorf

AMARITA
Schönfließer Straße 25 b-d

Golfclub Stolper Heide
Am Golfplatz 1

Eger Apotheke
Schönfließer Straße 66

Getränke Hoffmann
Oranienburger Straße 17

Aus Halbstarcken werden Heranwachsende

HISTORISCHES Ein Alt-Reinickendorfer erinnert sich an seine Jugendweihe im Westteil Berlins

Was viele nicht wissen: Jugendweihe gab's nicht nur im Osten. Auch im Berliner Westen folgten gar nicht so wenige dieser freidenkerisch-humanistischen Tradition. Hochzeit hatte sie in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts. Zu Nazi-Zeiten war sie verboten und in der DDR wurde sie staatlich verordnet.

Fast jeder der dort Großgewordenen erinnert sich gern an seine Feier sowie ans obligatorisch überreichte Buch „Weltall, Erde, Mensch“, welches als das am weitesten verbreitete Druckwerk der DDR gilt. Hübscher Brauch drüben: Zu Beginn der Feierstunde wurden die zu Weihenden noch geduzt, danach gesiezt. In Westberlin lief alles etwas schlichter.

Mainstream im Westen war ohnehin unbestritten der evangelische Konfirmanden-Unterricht, „Konfer“ genannt. Ziel dieser Einweihungen in allen Weltkulturen: Abschied von der Kindheit und Aufnahme in die Gemeinde als Heranwachsender. Konfer kam für mich nicht in Frage, da ich als Sechsjähriger im Sinne mei-

nes Hardcore-atheistischen Vaters von meiner mäßig christlichen Mutter bereits nach einer Woche aus dem Religionsunterricht genommen wurde, weil ich es gewagt hatte, eine Abbildung von Adam und Eva in 50er Jahre-Klamotten anzuzweifeln. Fortan genoss ich, wenn andere „Rille“ hatten, regelmäßig Freistunden.

Aber wollte man als kleiner „Heide“ leer ausgehen, während andere bei ihrer christlichen Konfirmationsfeier ihren Heidenspaß hatten? Und natürlich ging es auch um Geschenke.

Da war auch ich empfänglich für alternative Weih-Rituale. Die Werbezettel klebten in U-Bahnhöfen auf A4 breiten „Jugendweihe“ Plakätchen – nebst Telefonnummer vom Deutschen Freidenkerverband. Die Unterweisungen dazu fanden für mich als Klamannsträßler ein gefühltes halbes Jahr im Jugendheim Fuchsbau statt.

Unsere Weihlings-Gruppe hatte an die zwölf Teilnehmer und unser Unterweiser führte uns in freidenkerische Basics ein: etwas Evolution nach Darwin, ein bisschen



Lang ist's her: Jugendweih-Stunden im Fuchsbau

Foto: Museum Reinickendorf/Montage: du

Sexualaufklärung, Demokratie-Verständnis, Friedensbereitschaft, Toleranz, ein bisschen Sympathie für Israel. Auf keinen Fall vergleichbar mit aufwändigen Konfirmanden-Stunden, geschweige denn deren manchmal Reisen. Und selbstredend von Spiritualität null Spur.

Schließlich die dann doch überraschend weihevoll

Feier in der Philharmonie. Ich war vorher noch nie im „Zirkus Karajani“ und ich glaube, sie haben die „Ode an die Freude“ gespielt. Mein DDR-OPA kam zu Besuch und mein Vater hatte sich extra einen hellblauen Ford Taunus 12 M gemietet. Als Geschenk gab's einen zehn Kilo schweren Grundig Tonbandkoffer „TK 23“ mit

Magnetband-Spulen, magischem Auge, aber immerhin schon Aussteuerungsautomatik. Das beste Geschenk war sicherlich der schlichte Baustein für Humanismus sowie Nicht-Angepasstheit. Und ich durfte mich fortan als Heranwachsender zählen. Hört sich doch besser an als „Halbstarcker“.

Conny Chronowitz

Nachbarschaftshilfe

CHARITY Vonovia spendet an den Verein „Laib & Seele“



Die Ehrenamtlichen der Laib & Seele-Lebensmittelausgabestelle freuen sich über den Spendenscheck von Vonovia, der von Regionalleiter Frank Kretschmer und Referentin Angela von der Waydbrink überreicht wurde.

Reinickendorf – Vonovia hat den Verein „Laib & Seele“ im Dezember mit einer Geldspende in Höhe von 1.500 Euro unterstützt. Der Verein betreibt in Kooperation mit der Evangeliums-Kirchengemeinde am Hausotterplatz eine Ausgabestelle der Berliner Tafel in der Klemmstraße. Diese befindet sich in Nachbarschaft eines Wohnungsbestandes der Vonovia.

Margareta Trende, Pfarrerin der Evangeliums-Kirchengemeinde und seitens der Gemeinde für die Ausgabestelle zuständig, sagte: „Wir freuen uns sehr über die Unterstützung unserer Arbeit durch Vonovia. Gerade in diesem

durch Corona geprägten Jahr haben wir gemerkt, wie wichtig unsere wöchentliche Ausgabe von Lebensmitteln für viele Menschen aus unserem Bezirk ist.“ Frank Kretschmer, Regionalleiter bei Vonovia, ergänzte: „Die Unterstützung von lokalen Nachbarschaftsinitiativen und sozialen Einrichtungen ist uns ein besonderes Anliegen. Deshalb unterstützen wir gern auch die Arbeit von ‚Laib & Seele‘, die Menschen in schwierigen Lebenssituationen wirksame und unbürokratische Hilfe bietet.“

Die Berliner Tafel ist eine seit 27 Jahren bestehende Einrichtung, die Lebensmittelspenden sammelt und für

die Ausgabe an Bedürftige sortiert. Die Ausgabe dieser Lebensmittel wird über Ausgabestellen des „Laib & Seele e.V.“ gesteuert. Die Angebote der Berliner Tafel werden von Bedürftigen unterschiedlicher Herkunft genutzt, insbesondere von Rentnern und Familien in Not.

Die Spendensumme wurde im Rahmen eines Programms zur Verfügung gestellt, mit dem Vonovia bundesweit soziales Engagement fördert. Gemeinsam mit städtischen Verwaltungen, Sozialverbänden, Kirchen, Nachbarschaftsinitiativen, Sportvereinen unterstützt Vonovia das Zusammenleben in den Städten.

NEU: Der RAZ Podcast kommt
»Zuhause in Reinickendorf«



Sie lieben das Leben im Fuchsbezirk, die Menschen hier, ihre Geschichten ...? Unser Redakteur Bertram Schwarz im Gespräch mit interessanten Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, dem Sozialbereich, Kunst, Kultur, Sport und ganz besonderen Kreisen und Nischen des alltäglichen Lebens.

Ab 11. Februar 2022
jeden zweiten & letzten Donnerstag
eine neue Folge „Zuhause in Reinickendorf“
auf den bekannten Plattformen wie
Spotify, Deezer, Podigee & Co.

Der RAZ Podcast
»Selbst sagen hören statt nur Hörensagen!«

Der einsame Tod

GESELLSCHAFT Gottesdienst für ordnungsbehördlich Bestattete



Pfarrer Andreas Hertel (r.) und Amtsarzt Patrick Larscheid mit den Musizierenden in der Kirche Foto: bs

Hermisdorf – Ordnungsbehördliche Bestattungen werden „vom zuständigen Gesundheitsamt organisiert, wenn Angehörige von Verstorbenen nicht vorhanden sind oder ermittelt werden können, keine Vorsorge zur Bestattung getroffen wurde und kein anderer für die Bestattung sorgt.“

So formuliert das Bezirksamt Reinickendorf in einer Pressemitteilung zu diesem traurigen Thema. Vergangenes Jahr wurden 226 Menschen in Reinickendorf auf diese Art unter die Erde gebracht. 2020 waren es in ganz Berlin 2.454. Pfarrer Andreas Hertel und Amtsarzt Patrick Larscheid trauerten zum 4. Mal am dritten Sonntag im Januar in einem Gedenkgottesdienst der evangelischen Kirche von Hermisdorf diesen einsam Verstorbenen nach.

Larscheid skizziert einzelne Schicksale. Das Leben der Frau, deren Namen nicht gesagt wird, war wie aus einem schlechten Film. Mit 18 Jahren geheiratet, schnell wieder geschieden. In Schleswig-Holstein gestrandet, nach Berlin übersiedelt. Dort von einer Drogenentwöhnung zur nächsten. Auf der Straße gelebt, keine Ausbildung gemacht, nie richtig gearbeitet. Mit 41 an Demenz erkrankt, mit 48 stirbt sie allein in einer Klinik. „Existent, aber nie von jemandem zur Kenntnis genommen.“ Nach

der ordnungsbehördlichen Bestattung werden tatsächlich die Eltern gefunden. Sie bezahlen die vom Staat vorgestreckte Summe für die Beerdigung anstandslos. Larscheid fasst vor den 34 Besuchern der Kirche zusammen: „Ein Leben im Schatten.“

Die Gottesdienstbesucher begrüßt das von einem Projektor an die Wand geworfene Bild eines neugeborenen Babys. Die Fäustchen sind in die Höhe gehoben. Es liegt auf weißem Leinen. Der Blick ist ebenso fragend wie durchdringend. Er begleitet die ganze Trauerstunde. Larscheid weist auf das Bild und sagt: „Wir freuen uns über ein Baby, aber lass es 80 Jahre alt sein, sterben, allein. Dann sieht es meist anders aus mit unserer Sympathie.“

Vor vier Jahren fingen Hertel und Larscheid als erste in Berlin mit einem jährlichen Gedenkgottesdienst für die Vergessenen an. Larscheid ärgerte sich damals über die Antwort des Senats auf eine Anfrage, warum es – anders als in anderen Städten – solche Gottesdienste hier nicht gäbe. Die Einlassungen waren seitenlang und hatten nur das Ziel aufzuzeigen, warum es partout nicht ginge. Dann haben Hertel und Larscheid es „einfach gemacht“. Heute haben sie Nachahmer in etlichen Bezirken der Stadt.

Der Pfarrer und der Amtsarzt lesen, unterbrochen nur von kurzen Musikeinlagen,

abwechselnd die Namen der 226 Verstorbenen in sonorer Stimmlage vor: Thorsten Grant, Peter Gottschalk, Heinz Kussmann, Margot Nitsche, Klaus Rick, Doris Schmidt, Lutz Weidener, Peter Hoppe. Fast nur deutsche Namen und ein Dokortitel sind dabei. Auffallend auch, dass zwei Drittel der Genannten Männer sind. Hertel gibt nach dem Gottesdienst im Gespräch zu bedenken, dass „Frauen eher noch in sozialen Gefügen“ leben.

In Berlin werden fast alle ordnungsbehördlich Bestatteten auf dem alten Domfriedhof in Mitte in einem schlichten Urnengrab beigesetzt, „weil es dort am billigsten ist“. Larscheid und Hertel haben durchgesetzt, dass „Reinickendorfer in Reinickendorf“ begraben werden. Sie haben so lange verhandelt, bis es auf dem St.-Sebastian Friedhof nicht teurer als in Mitte war.

Larscheid erinnert auch an die Mitarbeiter in seinem Gesundheitsamt, die sich um die traurigen Schicksale kümmern müssen. Das sei „keine einfache verwaltungstechnische Aufgabe.“ Die Geschichten von den einsam Gestorbenen könnten nicht „wegverwaltet werden.“

Zum Schluss betet Pfarrer Hertel für die Verstorbenen und steht versunken vor dem großen Holzkreuz mit der Inschrift: „Herr erbarme dich.“

bs

KOLUMNE



Reinickendorfer Weltenbummler

Nicht wenige Größen der Weltgeschichte wurden erst viele Jahre nach ihrem Wirken als solche erkannt. Nikola Tesla, Namensgeber einer Automarke, starb mittellos, obwohl sein Wechselstrom heute weltweit im Einsatz ist. Konrad Zuse, der 1941 den ersten PC – damals noch im raumfüllenden Format – entwickelte und der dennoch weitab vom heutigen Silicon Valley verstarb. Auch Entdecker waren davor nicht gefeiert: Christoph Kolumbus starb recht unbeachtet, einsam und im festen Glauben, den Seeweg nach Indien gefunden zu haben.

Bei meinem kürzlichen Besuch in einem großen Supermarkt in Reinickendorf stolperte ich – reiner Zufall, wie bei allen großen Entdeckungen – über eine weitere, unerkannt gebliebene Größe. Ein echtes Reinickendorfer Gewächs unter all den Magellans und Kolumbussen dieser Welt. Eine verkannte Größe im Entdecker-Business, das ja mit der Einführung von Google Earth ein bisschen an Reiz verloren hat. Während sich wohl nur die ältere Generation noch an Indiana Jones erfreuen kann, der mit Lederhut und Peitsche exotische Länder erkundete, kann die heutige Generation das bequem am PC machen (und muss dafür nicht mal Konrad Zuse kennen).

Vermutlich stammt auch dieser eher jugendliche Entdecker aus dieser Generation der PC-Welterkunder, die auf diese Weise schon versunkene Maya-Städte und verschwundene Mafia-Bosse gefunden haben. Die Rede ist selbstredend von Herrn (Trommelwirbel) René Neubert, dessen Portrait in einer stets verdunkelten Ladenzeile im Eingangsbereich des Supermarktes hängt. Darunter steht vielversprechend „Ich habe für Sie diese Länder entdeckt“. Auf einer Weltkarte pinnen verheißungsvoll viele Marker, die sich entlang des Äquators praktisch einmal um das Erdenrund spannen.



Foto: mvo

Das ist wahrlich die Spitze der individuellen Kolonialherrschaft: Jeder kann nun „sein“ für ihn entdecktes Land in Besitz nehmen. Wie einst der spanische König Ferdinand kann man nun den Fuß auf jene Ländereien setzen und genau was mit ihnen tun? Sie ausbeuten? Urban Gardening im Hektar-Maßstab? Individuellen CO2-Ausgleich machen? Eigene Hazienda für die Ferien bauen und Einheimische – sofern es da welche gibt – für sich arbeiten lassen? Entwicklungshilfe leisten?

Was soll man nur tun mit jenen Ländern, die René Neubert für einen entdeckt hat? Welche Verantwortung kommt nun auf einen zu, so als frischgebackenen Großgrundbesitzer? Grunderwerbssteuern im Millionen-Maßstab? Heuert man da ein paar Söldner an um die eigene Lex <Ihr Name> durchzusetzen?

Welch gewaltige Chance, Welch' Aufgaben ... und das alles nur, weil René sich durch alle Corona-Einreisebestimmungen gegraben hat, sich unerschrocken durch den Paragraphenschlingel schlug und nun so großzügig seine Entdeckungen mit uns Normalsterblichen teilt.

Leider mag ich nicht stundenlang mit der Maske im Flieger sitzen, um dennoch Omicron zu inhalieren. Außerdem fürchte ich die vorauszustreckenden Söldner- und Notarkosten, um dann am Ende nur ein paar Bananenstauden und Steine ohne Meerblick vorzufinden. Kann man die Inbesitznahme irgendwie auslagern? König Ferdinand II. war schließlich auch nie in Amerika.

Antrag an die BVV Reinickendorf: Benennung einer René-Neubert-Straße zur Ehrung des großen Entdeckers!



Dr. Melanie von Orlow ist als freiberufliche Biologin, Autorin und Webdesignerin Teil des RAZ-Teams. Sie engagiert sich beim NABU für den Berliner Naturschutz.

UNSER GESCHENK AN ALLE GEBURTSTAGSKINDER: EINE GUTE IDEE.

Laden Sie Freunde und Familie ein, statt Geschenken lieber für das Hospiz Reinickendorf Katharinenhaus zu spenden. Damit Menschen mit schweren und unheilbaren Krankheiten sich bis zum Ende gut aufgehoben fühlen können.

Caritas-Kronenhilfe Berlin e.V. IBAN: DE 05370601936003169012 BIC: GENODE33PAX



Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

SONDERTHEMEN 2022

Buchen Sie Ihre Anzeigen unter
030 43 777 82 - 20
Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de oder
www.raz-zeitung.de/werben



Bildung & Beruf

Heft 04/22
24. Februar 22
Anzeigenschluss
17. Februar 2022

Heft 16/22
25. August 2022
Anzeigenschluss
18. August 2022



Rund ums Auto

Heft 06/22
31. März 2022
Anzeigenschluss
24. März 2022

Heft 18/22
29. September 22
Anzeigenschluss
22. September 2022



Gut umsorgt im Alter

Heft 08/22
28. April 2022
Anzeigenschluss
21. April 2022

Heft 20/22
27. Oktober 2022
Anzeigenschluss
20. Oktober 2022



Medizin & Gesundheit

Heft 12/22
30. Juni 2022
Anzeigenschluss
23. Juni 2022



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82 - 0 • Fax (030) 43 777 82 - 22
info@raz-verlag.de

Eiskalt und sehr gesund

FREIZEIT Rund 200 Mutige kamen am Sonntag zum Eisbaden



Aufwärmen mit Oliver Andrees

Foto: fle

Tegel – „Das Wasser kann sich schon mal warm anziehen!“ Das waren die Worte von Oliver Andrees, als er am vergangenen Sonntag, 23. Januar, die vielen Menschen sah, die zum Strandbad Tegelsee gekommen waren, um am Eisbaden teilzunehmen. „Ich bin wirklich sprachlos“, sagte der Konradshöher, der die Idee zum eisigen Spaß hatte und auch die ersten beiden Eisbade-Veranstaltungen organisiert hat. „Nun haben wir heute die dritte Veranstaltung, und ich bin echt überrascht, wer den Sprung ins kalte Wasser wagen möchte.“

Der Begriff „Eisbaden“ war an diesem Sonntag nicht ganz richtig, denn das Eis, das zwei Tage zuvor den Tegeler See bedeckte, war bereits wieder geschmolzen. Dennoch – das 1 Grad kalte Wasser war noch genauso eisig. Doch so schnell hatten die Freiwilligen ihr Eisbaden nicht hinter sich. Im Gegenteil: Es gab erst einmal ein wenig Theorie: In anderen Ländern, zum Beispiel in Finnland, hat das Eisbaden eine lange Tradition. „Avantouinti“ ist der Begriff dafür. „Avanto“ steht dabei für das „Loch im Eis“ und uinti für „Baden“. „Mit dem Eisbaden trainieren Sie Ihr Immunsystem, und durch die Kälte kommt das kardiovaskuläre

System so richtig auf Hochtour“, erklärt Andrees und fügt hinzu: „Und wenn man dann rauskommt, fühlt man sich richtig gut.“ Er machte mit den motivierten Wasserserratten erst einmal Atemübungen nach dem Holländer Wim Hof – 30-mal ein – und tief ausatmen und dann nach dem Ausatmen eine Minute die Luft anhalten. Das Ganze wiederholten alle dreimal. „Es ist doch toll, wenn man an einem Sonntag um 13.30 Uhr nichts Besseres zu tun hat, als in der Gruppe gemeinsam die Luft anzuhalten, oder?“ fragte er in die Runde. Danach wärmten sich alle beim so genannten Horse-Dance wieder auf, bevor es dann, – endlich – ins Wasser ging.

Einer, der sich darauf besonders freute, war der zwölfjährige Timo aus Konradshöhe. Er ist begeisterter Wassersportler und spielt Kanu-Polo im Kanu-Club Nord-West, aber in solch kaltes Wasser ist er zuvor noch nie gegangen. „Ich will unbedingt wissen, wie das ist“, sagte er. Und dann war es soweit – nachdem Jeans, Schuhe, Jacke & Co. ausgezogen waren, rannten die Eisbader schnell oder weniger schnell ins eiskalte Nass – und die Mutigsten blieben dann auch dort länger als zwei Minuten. Vom

Strand wurde alle 15 Sekunden die Zeit durchgegeben, und dann war es auch den Hartgesottensten zu kalt.

Martina aus Moabit stand im Bikini und Wollmütze am Strand und war begeistert: „Ich hatte gedacht, dass mir bitterkalt sein würde, wenn ich aus dem Wasser komme, aber das stimmt nicht. Im Gegenteil, ich friere gar nicht“, sagte sie und freute sich, kurzentschlossen mitgemacht zu haben. „Sie hatte ihren Sportkollegen am Morgen gefragt, ob es nicht der perfekte Tag wäre, um das Eisbaden endlich auszuprobieren“. Im Anschluss trafen sich viele Teilnehmer an der Feuerschale oder am Kiosk zu heißem Kaffee. Und wer nun traurig ist, dass er es verpasst hat: An den nächsten Sonntagen besteht jeweils um 13 Uhr wieder die Möglichkeit, den inneren Schweinehund zu überwinden – bis Ende Februar. Außerdem sind



Martina ging im Bikini und mit Wollmütze ins Eiswasser. Foto: fle

Strandbad und Kiosk im Winter sonntags von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Spaziergänger können hier eine gemütliche Pause einlegen und sich bei einer veganen Currywurst stärken oder bei einem Kaffee oder Kakao aufwärmen. fle



Ab geht's in die eisigen Fluten des Tegeler Sees

Foto: fle

LESERBRIEFE



Wer wendet, fährt zurück

Die Grünen sprechen von Verkehrswende. Wenn ich mit dem Auto fahre und wende, dann fahre ich zurück. Folglich geht es mit dem neuen Senat im Verkehr rückwärts bis zum „Verkehr gleich Null“. Ganz provokativ ausgedrückt, bekommen wir zum Lastentransport Handkarren mit eisenbeschlagenen Holzrädern. Würde der Senat ein modernes Mobilitätskonzept ausarbeiten, dann geht es nicht zurück, sondern wegweisend in die moderne, mobile Zukunft. Da muss man sich Gedanken machen, Konzepte erarbeiten, Machbarkeitsstudien durchspielen u.s.w. Das macht Arbeit, braucht Kreativität, wer wäre im Senat dazu befähigt? „berlinautofrei“ liefert eine Idee mit dem Grundgedanken: „Wir finden, dieses Privileg, Auto zu fahren, sollte nur mit einem guten Grund möglich sein. Letztlich geht es darum, dass die wirklich notwendigen Fahrten weiterhin mit dem Auto möglich sind“ Das Ganze soll unbürokratisch sein, aber wie, darauf gibt es keine Antwort. Und vom Datenschutz abgesehen, was ist ein guter Grund, was ist eine notwendige Fahrt? [...] Eine Verkehrsreduzierung ist notwendig, aber mit den vorgenannten Vorschlägen, die nicht besser sind, als das, was der Senat will? **H. Lux**

Vorbeugen

Die massiven Beschädigungen im Straßenbelag (siehe Foto) sollten doch zur Erhaltung der über 100 Jahre alten Brücke schnellstens beseitigt werden. Vorbeugen ist besser als heilen. **Volker Borchert, Frohnau**



Harvester – nicht Harvester

Im Beitrag „Der Reinickendorfer Wald ist in Gefahr“, RAZ 01/22, wird über den geplanten Holzeinschlag berichtet und mehrfach der Einsatz von „Harwestern“ erwähnt. [...] Der englische Begriff „Harvester“ wird nicht mit w sondern richtig mit v geschrieben. Weiterhin steht Harvester nicht nur und ausschließlich für Holzernter oder Holzerntemaschinen, sondern an erster Stelle für Mähdrescher und Erntemaschinen, also für die Feldarbeit. Ich denke, vielen Menschen, vielen Ihrer Leser, ist der Begriff Harvester im täglichen Leben nicht geläufig, der Hinweis im Text auf die ausschließliche Bedeutung Wald-Erntemaschine und vor allem der Schreibfehler führen zur Verdummung. Das ist doch sicher nicht Ihre Absicht. **Gerald Moegelin**

Unser Geld nicht für Pillepalle verwenden

Zum Beitrag „Neue Tasche soll den Tourismusstandort Reinickendorf stärken“, RAZ 1/22: [...] 5.000 Stück „schicke“ Fair-Trade Taschen, deren Aufdruck schon aus zwei Metern nicht mehr zu lesen ist, sollen in den Reinickendorfer Geschäftsstraßen verteilt werden. Da entfalten selbst die Jute-Taschen von Lidl oder Aldi einen deutlich höheren Aufmerksamkeitswert. Und wer damit angesprochen werden soll, wird auch gesagt: Nicht etwa echte Touristen von Außerhalb, sondern Berliner:innen, denen gar nicht klar ist, wie schön Reinickendorf ist. Das ist also die Zielgruppe, die Reinickendorf touristisch mit Volldampf voranbringen soll! Wirtschaftsförderung und Tourismusverein: schon mal etwas von einer Social Media Strategie gehört? Zu teuer? Mag sein, aber bitte werfen sie nicht unser Geld für solch ein Pillepalle raus. **Andreas Lehner, Wittenau**

Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion weist darauf hin, dass der Inhalt der Leserbriefe die Ansicht der Einsender wiedergibt, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.

Schicken Sie uns Ihre Meinung:

Per E-Mail an Leserbriefe_raz@raz-verlag.de per Post an Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Stichwort: Leserbriefe, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin

Bauarbeiten in Wittenau

Drei Straßen werden erneuert

Wittenau – Die Straßen Schmitzweg, Heiligental und Brodersenstraße sollen erneuert werden. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich, wie in der Online-Anwohnerversammlung am 24. November bereits mitgeteilt wurde, ab der 3. Kalenderwoche beginnen und in vier Bauabschnitten erfolgen: 1. Abschnitt: westlicher Schmitzweg, von Tessenowstraße bis Primus-

weg, 2. Abschnitt: Brodersenstraße, von Tessenowstraße bis Schmitzweg, 3. Abschnitt: nördlicher Schmitzweg, von Primusweg bis Brodersenstraße, und 4. Abschnitt: Heiligental, von Tessenowstraße bis Schmitzweg. Weitere Informationen erhalten betroffene Anwohner vor Beginn der Arbeiten durch die ausführenden Firmen, teil das Bezirksamt mit.

Kleine Könige unterwegs

KIRCHE Sternsinger brachten Segen Gottes



Sternsinger-Gruppe vor der Herz-Jesu-Kirche in Tegel mit Pfarrer Matthias Brüche Foto: Gemeinde

Bezirk – Zu Beginn des Jahres haben sich wieder Kinder und Jugendliche aus den katholischen Gemeinden als die Heiligen Drei Könige mit ihrem Stern auf den Weg gemacht, um den Segen Gottes für das neue Jahr in die Häuser, Wohnungen und Büros zu bringen.

Sie erinnern an die Weisen aus dem Morgenland, die sich nach dem Bericht der Bibel auf den Weg zum neugeborenen Christus-Kind gemacht haben. Das 20 * C + M + B + 22, das sie dabei an die Türen schreiben, erinnert einerseits an die traditionell überlieferten Namen Caspar, Melchior und Balthasar, steht aber auch für den lateinischen Satz „Christus mansionem benedicat“ – Christus segne dieses Haus“.

In den katholischen Gemeinden im Süden Reinickendorfs sind, wie andersorts auch, die Sternsinger diesmal nicht von Haus zu Haus gezogen, sondern haben an und in den Kirchen gestanden und dort für die Menschen gesungen. Dabei waren in Heiligensee auch die evangelischen Kirchen Standorte für die kleinen Könige. Außerdem haben sie wieder um Spenden gebeten, die für Kinder-Hilfsprojekte in aller Welt gedacht sind. Die Sternsinger-Aktion gilt als die weltweit größte Aktion von Kindern für Kinder. Diesmal ging die Hilfe in den Südsudan, nach Ägypten und Ghana, um Kinder medizinisch zu versorgen.

**Lauter große Baustellen.
Trotzdem keine Sorgen.**

Bei uns ist deine Karriere in sicheren Händen.
Mach den nächsten Schritt bei Theodor Bergmann in Berlin.
www.theodor-bergmann.de/karriere

Reinickendorf macht dem Euro Druck

HISTORISCHES Zwanzig Jahre nach dem Aus der D-Mark werden an der Ollenhauerstraße Euros hergestellt



Die Staatliche Münze Berlin zog im Jahr 2005 an die Ollenhauerstraße.

Foto: Wikipedia/Assenmacher

Der Buchstabe A auf deutschen Euromünzen verrät ihren „Geburtsort“ Reinickendorf: Seit dem Umzug der Prägestalt „Staatliche Münze Berlin“ im Jahr 2005 von Mitte in die Ollenhauerstraße werden 20 Prozent des inländischen Hartgeldes dort produziert.

Schon 1750 unter Friedrich II. wurde das A zum Zeichen für den Berliner Standort. In ihrer langen Geschichte hat die Staatliche Münze inzwischen schon einige Umzüge und Währungs-

reformen mitgemacht. Besonderes Vertrauen in der Bevölkerung gewann die D-Mark über die Jahre, bevor sie am 1. Januar 2002 dem Euro weichen musste. Der Start ihrer Erfolgsgeschichte war allerdings wegen gegensätzlicher Interessen der Besatzungsmächte alles andere als einfach. In den Hungerjahren nach dem Zweiten Weltkrieg kostete ein Paar Herrensocken auf dem Schwarzmarkt 80 Reichsmark und für ein Pfund Kaffee wurden gar bis 1.000 Mark fällig. Das An-

gebot war niedrig und die Nachfrage hoch. Eine neue Währung sollte die Situation im Nachkriegsdeutschland stabilisieren und den Tauschhandel unterbinden. Auf eine Einheitswährung konnten sich die vier Siegermächte in langwieriger Verhandlungen nicht einigen. Ein besonderes Problem stellte das geteilte Berlin dar. Zeitweise war die „Bärenmark“ im Gespräch, eine Sonderwährung für die gesamte Stadt, die besonders von der SPD unter Leitung von Bürgermeisterin Louise

Schroeder favorisiert wurde. Aber auch dieser Vorschlag scheiterte. Deshalb entschlossen sich die West-Alliierten zum Alleingang. Die ersten DM-Scheine wurden heimlich in New York und Washington gedruckt und unter dem Decknamen „Operation Bird Dog“ per Schiff nach Deutschland verfrachtet – 23.000 Holzkisten mit 500 Tonnen Bargeld.

Am 20. Juni 1948, einem Sonntag, wurde im Westen Deutschlands mit dem Umtausch begonnen: Anfangs konnten nur 60 Reichsmark eins zu eins gewechselt werden. 40 D-Mark gab es gleich in bar, der Restbetrag kam auf ein Konto, über das erst einen Monat später verfügt werden konnte. Darüber hinaus gehendes Vermögen schrumpfte auf ein Fünftel. Im Westteil Berlins begann die Auszahlung drei Tage später. Einhellig berichten Zeitzeugen, dass sich die Schaufenster buchstäblich über Nacht füllten. Offenbar war viel Ware gehortet worden. Die alten Münzen waren mit einem Zehntel ihres ursprünglichen Werts noch eine Weile in Umlauf, bis die neuen geprägt

wurden. Die Inschrift „Bank deutscher Länder“ wurde nach 1950 durch „Bundesrepublik Deutschland“ ersetzt.

Bevor das Museum der Staatlichen Münze in der Ollenhauerstraße im Jahr 2017 seine Pforten schloss, konnten dort einige Exemplare der historischen Geldstücke bestaunt werden. Aber auch in vielen Haushalten findet sich die alte Währung noch bis heute. Eine Summe von über zwölf Milliarden D-Mark soll noch ungenutzt in irgendwelchen Schubladen oder Sparschweinen schlummern, mehr als die Hälfte davon in Münzen. **bod**



Ein Steinmetz aus Pankow trauert der D-Mark ganz besonders hinterher. Foto: bod

Einfach abonnieren

Holen Sie sich das RAZ Magazin direkt in Ihren Briefkasten!



AKTION
6 Hefte
nur
29* €



* Der Aktionspreis gilt bei Bestellung bis zum 31. März 2022. Der reguläre Abopreis beträgt 39 € für 6 Ausgaben/1 Jahr. RAZ Verlag und Medien GmbH • Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin



Sichern Sie sich Ihr Jahresabo unter www.raz-verlag.de/abo-raz-magazin

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

Alle Termine veröffentlichen wir unter Vorbehalt. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation können Veranstaltungen kurzfristig verschoben oder abgesagt werden. Bitte informieren Sie sich diesbezüglich beim Veranstalter.

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

MUSIK

6. Februar | 11 Uhr

Cellissimo

Philipp Sund Georg Schupelius spielen ein Cello-Konzert. Am Klavier begleitet von Andrej Tsvetkov

Centre Bagatelle,
Zeltingerstraße 6,
Tel. 40 10 50 60,
www.centre-bagatelle.de
Kartentel. 868 701 668

KONZERT

Die 20er Jahre

Ganz im Stile der damaligen Revuen präsentiert die Show verschiedene Acts: Es spielt die Band „The Jungle“ New Orleans Jazz. Als besonderes Highlight tritt die Burlesque Künstlerin Lotto Lieblich auf. Ausserdem präsentiert Lotti Lieblich ganz im Stile einer klassischen Conférencière einen weiteren Special Guest aus der Revue- oder Burlesque Szene.



Foto: Loci Loft

28. Januar, 20 Uhr

Loci Loft, Oraniendamm 72,
Waidmannslust, www.loci-loft.de

KONZERT

Chanson trifft Jazz

Der Jazz hat viel zu tun mit französischen Liedern wie denen von Charles Trénet, Joseph Kosma, Henri Salvador, Claude Nougaro, Edith Piaf oder Pink Martini. Die französische Sängerin Amandine Thiriet bietet mit dem Jazz-Klavierspieler Nicolas Milaocq ein Programm mit französischer



Musik zwischen Jazz und Chanson, Java und Swing.

Foto: Pierre-Jérôme Adjedj/
Pidji Photography

20. Februar, 17 Uhr

Centre Bagatelle, Zeltingerstraße 6,
Tel. 40 10 50 60, www.centre-bagatelle.de, Karten: Tel. 868 70 16 68



CONCERT CLASSICS

Urban Priol – Der Jahresrückblick

Lustvoll seziert Urban Priol die gesellschaftspolitischen Ereignisse des vergangenen Jahres, stellt wahnwitzige Verknüpfungen her und deckt verblüffende Hintergründe auf. Kaum ein relevantes Thema des vergangenen Jahres bleibt unberührt. Unterstrichen werden die

sprachgewaltigen Ausführungen durch sein schauspielerisches und parodistisches Können. Karten ab 23 Euro.

Foto: Axel Hess

28. Januar, 20 Uhr

Ernst-Reuter-Saal im Rathaus
Reinickendorf
Eichborndamm
Kartentel. 47 99 74 23

KONZERT

Nouvelle Orange

Mit frischen Klängen aus aller Welt und eigener Feder wollen die Musiker von Nouvelle Orange alten und neuen Fans und sich selbst im Februar den Winter-Blues aus den Gemütern trommeln. Mit ihrem reichhaltigen Instrumentarium zaubert Nouvelle Orange das Publikum in ein Universum aus westafrikanisch inspirierten Rhythmen, polyphonem Chorgesang, meditativen Sounds und bassigen Beats.



Foto: Nouvelle Orange

19. Februar, 20 Uhr

Labsaal, Alt Lübars 8, Tel. 41 10 75 75



KONZERT

Desney Bailey

Desney Bailey kommt mit ihrer Band „Three 4 Soul“. Diese besteht aus der Sängerin, dem Pianisten Carly Quiroz, Jan Trojanowski am Schlagzeug und Jean Ghazal am Saxophon. Sie kombinieren frisch-frechen Soul, Vintage-Jazz und R'n'B

zu einem groovigen Sound, der zum Tanzen einlädt und von Desney's samtweicher Stimme getragen wird.

Foto: promo

29. Januar, 20 Uhr

Loci Loft, Oraniendamm 72,
Waidmannslust, www.loci-loft.de



KURS

Einstieg in die PC-Welt

Der Kurs vermittelt einen Überblick über den prinzipiellen Aufbau eines PC-Systems, die grundlegenden Funktionen von MS-Windows 10 und die Bedienung des Internets. Kursleiter: Michael Loewig. 16 Unterrichtseinheiten

ab 8. Februar, 10 Uhr

Volkshochschule Reinickendorf
www.vhs-reinickendorf.de
Hallen am Borsigturm
Am Borsigturm 6, Raum 3.012
Anmeldung: Tel. 902 94 48 00
oder E-Mail:
vhs@reinickendorf.berlin.de

SPRECHSTUNDEN

Stephan Schmidt

Telefon-
sprechstunde
Tel. 40 39 57 93

Di, 01.02.,
9 – 10 Uhr

Do, 10.02., 14 – 15 Uhr

Di, 15.02., 15 – 16 Uhr



MdA CDU

Rechtsanwältin Oxana Rimmer

Telefonsprechstunde zum Thema
Arbeitsrecht

Fr., 28.01., 18 – 19 Uhr

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unter der Telefonnummer (030) 40 72 43 36 oder per Email an info@bettina-koenig.de erforderlich.

Seniorensprechstunde

Sabine Kuhnt, Dienstags von 9 bis 12 Uhr, donnerstags von 15 bis 18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 902 94 63 91

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Zentrale: 43 777 82-0
(Mo-Fr 10-14 Uhr)

Redaktion: 43 777 82-10
Anzeigen: 43 777 82-20

info@raz-verlag.de

„Meine RAZ“



Lesen Sie die RAZ ganz nach Ihren Wünschen!

Wählen Sie Ihre **Lieblingsthemen**, erhalten Sie **Benachrichtigungen** zu neuen Artikeln und E-Papers und profitieren Sie von der **„Merken“-Funktion** für Infos und Termine www.raz-zeitung.de/meine-raz

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin

Auf der Jagd nach News aus Reinickendorf?



Fette Beute gibt's mit der RAZ!

Aktuelles und Hintergründiges zum Lesen, Austauschen und Mitreden bringen wir auch bei Facebook.

facebook.de/RAZ.Zeitung



Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin

APOTHEKEN-NOTDIENST VOM 27.01. BIS 12.02.2022

DONNERSTAG, 27.01.22

Park-Apotheke
Zeltinger Platz 7
13465 Berlin • 030 4011058

FREITAG, 28.01.2022

Gorki Apotheke
Gorkistraße 3
13507 Berlin • 030 4336838
Lindauer Apotheke
Residenzstraße 154
13409 Berlin • 030 49872597

SONNTAG, 30.01.2022

Apotheke am Markt Rdf.
Scharnweberstraße 48A
13405 Berlin • 030 / 412 11 88
Ewa-Apotheke
Eichhorster Weg 5
13435 Berlin • 030 / 416 90 83

MONTAG, 31.01.2022

Hirsch-Apotheke
Heinestraße 47
13467 Berlin • 030 4041289

DIENSTAG, 01.02.2022

Diamant Apotheke
Kurt-Schumacher-Damm 1-15
13405 Berlin • 030 4985750

MITTWOCH, 02.02.2022

Eichborn-Apotheke
Eichborndamm 55
13403 Berlin • 030 41783267
Hermisdorfer Apotheke
Glienicker Straße 6
13467 Berlin • 030 400095630

DONNERSTAG, 03.02.22

Annen-Apotheke
Ernststraße 62
13509 Berlin • 030 43566486
easy Apotheke
Residenzstraße 33
13409 Berlin • 030 26344826

FREITAG, 04.02.2022

Octopus Apotheke
Waidmannsluster Damm 176
13469 Berlin • 030 4145121

SAMSTAG, 05.02.2022

Großkreuz-Apotheke
Senftenberger Ring 5
13439 Berlin • 030 4076830
Karolinen-Apotheke
Schloßstraße 5

13507 Berlin • 030 43655510

SONNTAG, 06.02.2022

Apotheke am Markt
Bekassinenweg 18
13503 Berlin • 030 4311247
Sanitas Apotheke
Oraniendamm 6-10
13469 Berlin • 030 40396922

MONTAG, 07.02.2022

Tilia-Apotheke
Residenzstraße 95-96
13409 Berlin • 030 48476134
Waldsee-Apotheke
Berliner Straße 41
13467 Berlin • 030 4041045

DIENSTAG, 08.02.2022

Adler-Apotheke
Berliner Straße 91
13507 Berlin • 030 4338081
Apotheke am Kutschi
Ollenhauerstraße 3-5
13403 Berlin • 030 85622710

MITTWOCH, 09.02.2022

Apotheke am Schäfersee
Holländerstraße 24
13407 Berlin • 030 4564369
Schloß-Apotheke Tegel
Berliner Straße 6
13507 Berlin • 030 4338777

DONNERSTAG, 10.02.22

Apotheke Am Tegeler See
Namslaustraße 83
13507 Berlin • 030 4327788
Neue Apotheke
Residenzstraße 137
13409 Berlin • 030 4959201

FREITAG, 11.02.2022

Eich-Apotheke
Ludolfingerplatz 2
13465 Berlin • 030 / 40 63 28 91
Kopenhagener Apotheke
Kopenhagener Straße 2
13407 Berlin • 030 4955590

SAMSTAG, 12.02.2022

Birken-Apotheke
Wilhelmsruher Damm 231
13435 Berlin • 030 4115834
Primus Apotheke
Arosener Allee 122
13407 Berlin • 030 4955033

KURS

Studium des Buddhismus

Rodrigo Gonzalez möchte zum Verständnis der buddhistischen Lehre Interessenten anleiten und begleiten. Das buddhistische Studium ist ein öffentlicher Kurs, der von allen besucht werden kann. Er vermittelt die Lehren des Buddhas sowie die praktische Anwendung der Meditation. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Dienstags, 17.30 Uhr

Das Buddhistische Haus
Edelhofdamm 54, Tel. 401 55 80



AUSSTELLUNG

Die alte Monopol Spritfabrik

Es werden die vielfältigen Ausdrucksformen von elf Künstlern, die seit zwei Jahren auf dem alten Industriegelände in der Provinzstraße in Reinickendorf kreativ tätig sind, gezeigt.

bis 29. Januar

Rathaus-Galerie
Eichborndamm 235, Wittenau
www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de

LITERARISCHER SALON

Dorothee Bernhardt „Die Rechnung“

Die Autorin Dorothee Bernhardt liest aus ihrem Roman „Die Rechnung“. Es ist ein spannender Roman über das Erwachsenwerden und die Bedeutung der Judenverfolgung im Dritten Reich auch für die Generation der Urenkel. Dorothee Bernhardt wurde im Rheinland geboren und studierte in Bonn und Köln Slawistik, Osteuropäische Geschichte und öffentliches Recht. Seit 1999 lebt sie mit ihrer Familie in Berlin-Frohnau und arbeitet für eine Großbank im Bereich Compliance. 2021 legte sie mit viel Erfolg „Amir und die Säbelzahnwurstkönigin“ ihr erstes Kinderbuch vor. Ihre Lesung wird musikalisch begleitet von dem Konzertpianisten Aurelius Braun.



10. Februar, 19.30 Uhr

Centre Bagatelle,
Zeltingerstraße 6
Tel. 40 10 50 60
www.centre-bagatelle.de
Kartentel. 868 701 668



VERNISSAGE

Was bleibt

Bilder von Jann Holstein; Öl und Wasserfarben auf Leinwand. Musikalische Begleitung: Mari Kimura, Klavier

27. Januar, 19.30 Uhr

Centre Bagatelle
Zeltingerstraße 6
Tel. 40 10 50 60
www.centre-bagatelle.de



AUSSTELLUNG

Spiegelung

Die Fotogruppe LabSaal zeigt ihre nächste Fotoausstellung unter dem Titel „Spiegelung“. Die LabSaal-Galerie kann zu den Öffnungszeiten des Dorfkrug besucht werden. Zugang über den Dorfkrug.

Bei geschlossenen Labsaalveranstaltungen kein Zugang. Dorfkrug Öffnungszeiten: Mittwoch, Donnerstag, Freitag 16 Uhr bis 22 Uhr Samstag, Sonntag 12 Uhr bis 22 Uhr Foto: promo

bis 13. Februar
Labsaal, Alt Lübars 8, Tel. 41 10 75 75

ONLINE-GALERIE

Werke aus den Kursen von Carita Schmidt

Von Februar bis Juni 2021 fanden die Kurse „Alles was Sie übers Malen wissen möchten“ wöchentlich im virtuellen Klassenzimmer der VHS.cloud statt. Dabei entstanden Porträts, Landschaften und Stilleben in Bleistift, Öl, Acryl und Aquarell.

ständig

www.berlin.de/vhs/volkshochschulen/reinickendorf/aktuelles/online-galerie---werke-aus-den-kursen-von-carita-schmidt-940139.php



Schulz & Gojowy
GARDINEN
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschservice

An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Änderungsschneiderei

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Neuanfertigung und Änderung



KURS

Traumjob finden

In diesem Berufsorientierungskurs lernen die Teilnehmer sich und ihre beruflichen Möglichkeiten völlig neu kennen. Zusammen mit den Dozentinnen erarbeiten sie in einem dreimonatigen Kurs ihr Profil, ein tragfähiges Berufsziel und gehen die ersten Schritte auf dem Weg dahin. Bei Bedarf kann man noch EDV-Module zur Auffrischung der Kenntnisse am PC und zu einer aktuellen

Gestaltung von Anschreiben und Lebenslauf in Anspruch nehmen. Während des Kurses wird zu Rentenfragen und -angelegenheiten sowie zu einer möglichen Selbstständigkeit beraten.

Di+Fr, 9.30-14 Uhr

Flotte Lotte e.V.
Senftenberger Ring 25
Anmeldung für ein Vorgespräch:
416 70 11 oder
info@flotte-lotte-berlin.de

LESUNG

Herbert Quelle

Die Lesung mit Live-Musik und historischen Tondokumenten vermittelt Einblicke in die deutsch-amerikanische Geschichte der Mundharmonika. Herbert Quelle war deutscher Generalkonsul in Chicago. Sein Mundharmonikaspiel erschloss ihm einen Zugang zur Blueszene, den er in zwei Romanen (Monika's Blues, Kein falscher Zungenschlag – Black Music Matters) verarbeitet hat.

Foto: Herbert Quelle



21. Februar, 19.30 Uhr

Centre Bagatelle,
Zeltingerstraße 6,
Tel. 40 10 50 60,
www.centre-bagatelle.de
Karten: Tel. 868 70 16 68

FÜHRUNG

Linie auf Fläche. Zeichen 1

Kuratorin Dr. Cornelia Gerner führt durch die aktuelle Kunstaussstellung „Linie auf Fläche. Zeichnen 1“. 2-G-Regelung

bis 3. Februar, Mo-Fr, 9-17 Uhr, So 9-17 Uhr

GalerieETAGE
Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35
www.museum-reinickendorf.de
Anmeldung: Tel. 902 94 64 60



PUPPENTHEATER

„Schneesön & bitterkalt“

Puppentheater für Kinder ab 2 Jahre. Gespielt von Susanne Olbrich. „Schneesön & bitterkalt“ ist einer der vier Teile des „Jahreszeitenquartetts“ des TheaterFusion.

Foto: Theater Fusion

13. Februar, 16 Uhr

Centre Bagatelle,
Zeltinger Straße 6,
Karten: 868 70 16 68



DU BIST BERLIN?
Wir ooch.



GUTES WEDDING SCHLECHTES WEDDING

SPIELPLAN JANUAR-MÄRZ 22

MI	26.01.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe
DO	27.01.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe
FR	28.01.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe
SA	29.01.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe
SO	30.01.	19:00	Kevins Kampf um die Liebe
DO	03.02.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe
FR	04.02.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe
SA	05.02.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe
DO	10.02.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe
FR	11.02.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe
SA	12.02.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe



FR	18.02.	20:15	Schölller macht rüber **PREMIERE**
SA	19.02.	20:15	Schölller macht rüber
SO	20.02.	19:00	Schölller macht rüber
FR	25.02.	20:15	Schölller macht rüber
SA	26.02.	20:15	Schölller macht rüber
SO	27.02.	19:00	Schölller macht rüber
DO	03.03.	20:15	Schölller macht rüber
FR	04.03.	20:15	Schölller macht rüber
SA	05.03.	20:15	Schölller macht rüber
DO	10.03.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe
FR	11.03.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe
SA	12.03.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe
DO	17.03.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe
FR	18.03.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe
SA	19.03.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe
DO	24.03.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe
FR	25.03.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe
SA	26.03.	20:15	Kevins Kampf um die Liebe
DO	31.03.	20:15	Schölller macht rüber

Weitere Termine und Karten unter www.primetimetheater.de

Adresse: Prime Time Theater
Müllerstraße 163/Eingang Burgsdorfstr. • 13353 Berlin

AUTO & MOTORRAD

Winterreifen 225/50 R 17 94H 7Jx17H2 ET48,5 Dunlop M+S Ran-Flat Reifen, MB 5Loch Felgen, 330€ zu verk. unter t.stein2@freenet.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Das Lieblingsgefährt: VW T2 - bedingt campinggeeignet - Baujahr 1973 ! - 330.000km, nächste HU - 08/2023 - VB 17.500,-€ - fair65@gmx.de

BEKANNTSCHAFTEN

Lustvoller M 50, 186, schl., NR, möchte Dich, sinnliche Frau, zärtlich, phantasievoll und diskret verwöhnen. Trau Dich! 0157 309 60 350

Sie, 65J. bewegungsaktiv, mit Interesse an Natur, Wandern und Kulturs. gebildete Freizeitpartnerin. officebook@web.de

Auch 50-jährige Unternehmer kuscheln gerne. Bin immer wieder in der Stadt. Gerne zwanglose Gespräche & mehr. Schreib mir 015238569031

M 175/75/ schlank ohne Bart sucht Freundschaft mit besuchbarer W/M/D, gern jünger, älter, Behinderung, zum Reden, quatschen, klönen und mehr! 0176 76504916

BERUF & KARRIERE

Friseur/in in TZ gesucht; Luna Hair Cut, Ruppiner Chaussee 404, 13503 Berlin, Tel.: 03043602255; Wir freuen uns auf deinen Anruf!

Pflegehelfer/in stundenweise gesucht - morgens+abends - auch am WE - liebevoll und erfahren. Raum Hermsdorf/ Frohnau. 0176 53862582

ELEKTRONIK & TECHNIK

Kindermann-Overhaed Proj. Famulux reflex, Tragetasche, autom. Schärfenabgleich, sehr wenig benutzt, NP 750€, jetzt 115€, Tel. 0304335082

Waldmann Stehleuchte CHORUS LCS 455/2E 58, Lichtgrau, 4 x 55 W, 2 Helligkeitsstufen, h=186 cm, NP 778 €, jetzt 220 €, Tel. 030-4335082

NEC 19 Zoll LCD Monitor, silber/schwarz, gebraucht, höhenverstellbar, kippbar, Lautsprecher, Kopfhöreranschluss, 30€, Tel.: 030-4335082

Fotopaparate, Kameras, Projektoren, Leica, usw. Preis VB. 030 3935842

5 Bücher Digitale Fotografie und Bildbearbeitung, 1 Buch DATA BECKER Filmbearbeitung, NP zus. 85 €, für 30 €. Tel. 0179 8117407

5 Bücher Digitale Fotografie u. Bildbearbeitung, 1x DATA BECKER Filmbearbeitung, NP zus. 85,- für zus. 30 €, Tel. 0179 8117407

ZU VERSCHENKEN. Flachbildfernseher weiß, 80cm mit Fernbedienung. 01748295937

Telefon T-Sinus 210 schnurlos Art. Nr.:00774 schwarzblau m. silber 100 Std.Standby, 10 Std.Gesprächszeit = 30€ 017664048013

Übersetzer mit 12 Sprache z.B. Engl., Span. VB; Kamera noch Film zum entwickeln v. Presenta VB 0162/6785871

HAUS & GARTEN

Suche Haushaltshilfe, möglichst Rentnerin. 3 Std.wöchentlich. S-Bahnhof Heiligensee. Handy: 0172 3234262

Gründliche und selbstständig arbeitende Putzhilfe alle zwei Wochen für ca. 4 Stunden in Tegelort gesucht. Email: ipunkt71@web.de

Was? Ihre Wohnung ist nicht schneie? Rufen Sie Malerei Hiekel

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten: Wohnung, Treppenhäuser, Fassaden, Bodenbeläge

Conradstraße 41, 13509 Berlin
hiekelmalereibetrieb@hotmail.de
Tel. 030-436 23 12
Mobil 0172-910 44 32

HOBBY & FREIZEIT

Jahreskarte Classic - Beginn variabel - für staatl. Museen abzugeben, 40 €. Tel. 4062240

David Bowie : Verkaufe Sammlung aus den 80ern: Poster, Hefte, Bücher, Kalender, viele Zeitungsausschnitte etc., petrakuenzell1@gmx.de

Biete Betreuung und Begleitung kranker Menschen für Nachmittags an. Kontakt: TEL:01628571883

Bastler sucht alte od. defekte Fahrräder / Fahrradteile. Hole zuverlässig und zeitnah bei Ihnen ab. Vielen Dank! Tel. 030 521 31 941

Skat spielen wir Rentner/innen mit Freunden f. gem. Unternehmern. Kein Verein, kein Lokal! Wer Lust hat ruft 3984 90 45 (Framke) an. (AB)

Skatgruppe Borsigwalde sucht weitere MitspielerInnen. Tel. 0174 8704401

IMMOBILIEN

Helle 3-Zimmer-Wohnung gesucht! Wir (Paar Anfang 30) suchen in Hermsdorf/ Frohnau/Lübars/Waidmannslust/Heiligensee. Danke! Tel. 0151-15204145

Suche hellen Raum (Garage/Werkstatt/ Atelier o.ä.) zur Miete in Hermsdorf u. Umgebung für Hobby-Nutzung (Kunst, Malerei), Tel. 0151 15204145

Whg. zu vermieten, ab 1.4.22, Tegel-Süd, Stockumer Str., 2,5 Zi. 69 m(2), 3. Etage, Nettokaltmiete: 543 € Juergenkelm@outlook.com

2,5 Zimmer in Spandau ab 01.04.22 EBK Bad, Balkon Nähe Koeltzpark 69 qm, Miete 518,- + 186,- NK, ipatert93@googlemail.com

Solvente Ehepaar im Ruhestand suchen teilbares Grundstück, auch mit Altbestand, zum Bau von 2 EFH in Hermsdorf, Frohnau. 0177 6011200

Suche hellen Raum (Garage/Werkstatt/ Atelier o.ä.) zur Miete in Hermsdorf u. Umgebung für Hobby-Nutzung (Kunst, Malerei), Tel. 0151 15204145

Suche 1-2 Zu.-WHG in Wedding/ Reini-

ckendorf für ca. 450€ warm; bei Interesse an Fr. Riechert - PF 51 02 07 - 13362 Berlin

Privatmann kauft Eigentumswohnung, auch vermietet/renovierungsbed./zu Entrümpeln, Privat an Privat, Kein Makler. Tel. 0163 732 52 37

Suche Eigentumswohnung zum Kauf, alle Zustände und Umstände. Alles anbieten. Kein Makler, Privat an Privat, Tel. 0163 732 52 37

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Traditionelle, 3-stufige Weihnachtspyramide, Handarbeit aus Naturholz, 60 €. Tel. 017650704569.

Su. Tischdecken, Millitaria, Uhren/ Taschenuhren, Perlenkette, Zahngold, Ölbild, Musikinstrumente, Münzen, Bernstein, Porzellan, Silber/Besteck, Teppiche, Bronze-skulpturen, Modeschmuck, wein, cognac, Champagner, alte Spazier-/Gehstöcke, Nachlässe, Tel. 015225768890

MÖBEL & HAUSRAT

Quigg NM 800 Nähmaschine, 40 €. Black & Decker Dustbuster HV 2000, 30€. 017650704569

Hängevitrine Nussbaum, Türen mit Bleiverglasung, 1a Zustand, H=60cm, B=130cm, T=30cm, 45€, T=030/4047150

1)Besteck f.6 Personen (Kuppels Besteck) 18/10 Solingen Germany/Edelstahl rostfrei im Karton= 35 € 017664048013

Deckenlampe Goldfarben 3 Arm 20 € / Goldene Gardienstange 2,50m 15€ / Setzkasten 30 Parfümflaschen. 030 4161140

Große & kleine Kommode 60€, einzeln 30€; Holz CD- Ständer 10€; Holz Blumenständer 15€ 0162/6785871

4 Stzimmer-Stühle, Kunstleder gesamt 30,- €; Tel. 0176/ 70910089

TIERMARKT

Tierkrankenversicherung für Hund und Katze ab 5,39 Euro mtl. inkl. 15 Euro zooplus-Gutschein. Allianz Ralf Beckmann Tel.: 030/540 377 08.

Malinois, 3 Hündinnen, 2 Rüden, 1-3 Jahre, nur in sportliche erfahrene Hände, keine Zwinger-/Aussenhaltung, vom Tierschutz, sportdogs@gmx.de

Dringend Pflege- und Endstellen für Hunde und Katzen von Berliner Tierschutzverein gesucht, www.ein-freund-fuers-leben.org

4 Mischlingswelpen, Rüden, Maxis, suchen aktives liebevolles Zuhause, von Berliner Tierschutzverein, www.ein-freund-fuers-leben.org

VERSCHIEDENES

Schildkröt-Teddys 1 großer und 1 kleiner Gesamt-70,00 € Tel. 414 76 889

Safia Leder Rucksack neuwertig 50,00 € Tel. 414 76 889

Sammler sucht altes Spielzeug, Eisenbahnen, Blechspielzeug, Autos sowie alte Postkarten. Tel. 030 4045897

Suche alte Armbanduhren und Taschenuhren, auch reparaturbedürftige Stücke sowie Uhrmacher Nachlass. Tel. 030 52659056

E-Piano Keyboard - Santander 61 Tasten mit Untergestell. Rhythmen u. Sounds je 128, LCD-Display, USB € 79,- Tel. 0171-657 8473 im MV.

NEU Herren-Nappa-Lederjacke schwarz Gr.58, ungetragen L70cm, vorne außen 4 Taschen, innen 3 Taschen Größenfehlerkauf= 70€, Tel. 0304332129

After Shave por Homme „Nino Cerruti“ 75 ml= 10€ Eau de Cologne „ANOUC“-made in Spain 25ml=10, Tel. 4332129

Deo Parfume „OPIUM“ 69ml v. Yves Saint Laurent= 15€ Deo Parfume Spray „Sunflowers“ v. Elisabeth Arden 100ml= 15€, Tel. 0304332129

1.) H.Sneaker weiß, „MEMPHIS one“ G. 44 1x probiert = 20€, 2.) H.Hose Gr 56 Schurwolle, grau „Made in Italy“, wie neu = 25€, Tel. 017664048013

Suche Haushaltshilfe 1-Familienhaus Reinickendorf für jeweils 1x wöchentlich cirka 5 Stunden Tel. 0170 3094477

MCM-Tasche, rot/MCM-Tasche lavendel/Ledertasche, rot, Futter kariert,m. Laptop-Fach, NP329€/ Tasche dkl.rst, Tiefseeaal, NP300€, 030-41745545

Bruno Magli Pumps, goldfarben, Gr. 38 / Bally Sling Pumps, lavendel, Glatt- & amp; Rauleder, Gr. 38, Tel. 030-41745545

Nachbarschaftsverein holt kostenlos alte Fahrräder für hilfsbedürftige Mitbürger ab. Vielen Dank. Tel: 033056 400835

Münzen und Briefmarken kauft an, unter: Tel. 030/ 40 10 05 72

Suche Eigentumswohnung zum Kauf, alle Zustände und Umstände. Alles anbieten. Kein Makler, Privat an Privat, Tel. 0163 732 52 37

Skatgruppe Borsigwalde sucht weitere MitspielerInnen. Tel. 0174 8704401

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse im Anzeigentext anzugeben.

www.raz-zeitung.de/kleinanzeigen/

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat an ca. 400 Vertriebsstellen

Druckauflage: 40.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de



Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH Am Borsigturm 15, 13507 Berlin Tel. (030) 43 777 82-0 Fax (030) 43 777 82-22 info@raz-verlag.de www.raz-zeitung.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo-Fr 10-13 Uhr (nur tel.)

Redaktion: (030) 43 777 82-10
Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Leitung Redaktion: Heidrun Berger

Verlagskoordination: Inka Thaysen

Redaktion/ Redaktionelle Mitarbeiter:

- Heidrun Berger (hb), Bernd Karkossa (bek), Inka Thaysen (ith), Christiane Flechtner (fle), Margrith Frei Krause (mfk), Boris Dammer (bod), Andrei Schnell (as), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kbn), Bertram Schwarz (bs)

Terminredaktion: Termine_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen: (030) 43 777 82-20
Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen/Verkaufsleitung: Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19

Anzeigenberater: Christine Poetschick (0177) 772 64 08

Vertrieb: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

Satz/Layout/Druckunterlagen: Astrid Greif

Druckdaten_RAZ@raz-verlag.de

Druck: Rheinische DruckMedien GmbH

Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung dient der Information unserer Leserinnen und Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge wurden von der Redaktion verfasst.

Es gilt die Preisliste Nr. 8 vom 01.01.2022

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Donnerstag, 10. Februar 2022
Anzeigenschluss/Termine
Do, 3. Februar 2022
Druckunterlagenchluss
Fr, 4. Februar 2022

So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ

kostenlos online unter www.raz-zeitung.de

PRIVATE KLEINANZEIGE

... oder Sie nutzen kostenpflichtig den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

RAZ PINNWAND

Wir suchen Sie!
ELEKTRIKER (m/w/d)
 Reparatur der Mietgeräte und Prüfung nach DGUV V3 auf Minijob- oder Teilzeitbasis mit flexiblen Arbeitszeiten



Sind sie Elektriker oder haben eine vergleichbare Ausbildung oder sind Sie Rentner mit vergleichbarer Erfahrung?
 Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11
 13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
 E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
 www.mohr-trocknungstechnik.de



Wunderschöne Gebilde zauberte der kurze Wintereinbruch auch in die Reinickendorfer Natur. Unsere Fotografin ist mit offenen Augen am Tegeler See entlangspaziert und hat sie im Bild festgehalten.
 Foto: fle



Wer Wildschweine, Füchse & Co. füttert, tut Tieren und Menschen keinen Gefallen. Die Tiere werden dadurch in Siedlungsgebiete gelockt und kommen, einmal angefüttert, immer wieder. „In meinem Wahlkreis gibt es derzeit in Tegelort an der Endhaltestelle der Buslinie 222 in der Beatestraße Beschwerden über Futterhäufchen, die von Mitbürgern dort regelmäßig auf den Gehweg oder in der Grünanlage verstreut werden. Direkt daneben befinden sich ein Kinderspielplatz und eine Kita. Niemand möchte hier eine Rote Schwarzwild zu Gast haben oder die Eier des Fuchsbandwurms im Spielsand vorfinden. Es wurde auch beobachtet, dass Busfahrer die Tiere füttern. Das finde ich unverantwortlich“, sagt Stephan Schmidt, MdA.
 Foto: Stephan Schmidt

Dachdeckermeisterbetrieb

Schieferarbeiten
 Neueindeckung
 Dachbeschichtung
 Flachdachsanieierung



Dachrinnenreinigung
 Balkonsanieierung
 Dachsanieierung
 Fassadensanieierung



☎ 030 - 43 57 25 76

Mobil: 0176 - 80 10 29 22
 ligorio.david@web.de

Wittestraße 30K · 13509 Berlin



Kostenlose Beratung vor Ort · Auch Kleinaufträge



Bezirksbürgermeister Uwe Brockhausen traf sich mit seinen brandenburgischen Amtskollegen, Hohen Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt und dessen Stellvertreter Volker-Alexander Tönnies (v.l.). „Wir haben viele gemeinsame Interessen, die wir aufgreifen wollen. Die Anregungen der Hohen Neuendorfer, bezüglich eines gewünschten Radwegeausbaus entlang der B 96 oder alternative Buslinienführungen, habe ich aufmerksam registriert und nehme diese gerne mit“, so Brockhausen.
 Foto: BA Reinickendorf

Ich suche ein Zuhause!



Elfie hat ein dankbares und freundliches Gemüt; sie ist mit Streicheleinheiten und liebevoller Fürsorge schon überglücklich. Sie genießt die Spaziergänge, die ihre müden Knochen wieder trainieren. Man weiß leider nichts von ihrer Vorgeschichte, es lässt sich nur vermuten, dass sie mit ihren zirka acht Jahren als Hofhund ausgedient hatte. Ihre Anspruchlosigkeit und ihr freundlicher und liebenswerter Umgang mit Allen und Jedem, macht sie zum Herzenshund. Bei Interesse bitte melden beim Verein Tiere suchen Freunde unter Tel. 0171/693 46 08.
 Foto: Tiere suchen Freunde e.V.

22.000 Euro für neues Fohlen

Renée-Sintenis-Grundschule bittet um Spenden

Frohnau – Fassungslosigkeit, Wut und Trauer hat der Diebstahl des Fohlens im Mai dieses Jahres bei den Schülern, Lehrern und Eltern der Renée-Sintenis-Grundschule ausgelöst. 60 Jahre lang stand das „Große Vollblutfohlen“ auf der Wiese vor der Schule im Laurinsteig 39. Generationen von Schülern sind jeden Morgen und jeden Nachmittag an ihm vorbeigegangen. Und nun ist es weg.

Das Fohlen ist der Abguss einer Plastik von Renée Sintenis und der Schule ist es gelungen, die Gießerei Noack dafür zu gewinnen, nochmals einen Abguss herzustellen. Allerdings liegen die Kosten für Genehmigung, Guss, Aufstellung und Sicherung gegen einen erneuten Diebstahl bei zirka 22.000 Euro. Um diese Summe aufzubringen, ist die Schule auf Spenden angewiesen. Jeder, der für das neue Fohlen spendet, erhält eine von Schülern gestaltete Dankeskarte und wird zur Einweihungsfeier eingeladen. Spender, die mehr als 400 Euro geben, erhalten eine Ur-



Flyer mit dem Aufruf, für das gestohlene Fohlen zu spenden. Grafik: Schule

kunde mit einer Briefmarke, auf der das Fohlen abgebildet ist. Und jeder, der über tausend Euro auf das Konto des Fördervereins einzahlt, wird namentlich auf einer Dankes- tafel erwähnt, die in der Nähe des Fohlens aufgehängt wird.

Konto des Fördervereins der Schule: Freunde der Renée-Sintenis-Grundschule, DE09 1007 0024 0195 5962 00, Verwendungszweck: „Spende Fohlen“

BLAULICHT

Gegen Mast geprallt

Frohnau – Bei einem sogenannten Alleinunfall erlitt ein Mann um die Mittagszeit des 21. Januar schwere Verletzungen. Der 61-Jährige befuhr gegen 13 Uhr die Schönfließer Straße in Richtung Königsbacher Zeile. An der Einmündung zur Huttenstraße soll der Fahrzeugführer einen medizinischen Notfall erlitten haben und prallte gegen einen Lichtmast. Rettungskräfte befreiten den Mann aus dem Auto, reanimierten ihn und brachten ihn in ein Krankenhaus.

Jugendlicher Raser

Reinickendorf – Ein verbotenes Autorennen endete am Nachmittag des 20. Januar abrupt. Einsatzkräfte der Polizei nahmen gegen 17.45 Uhr einen 17-Jährigen in der Straße Meller Bogen fest. Zuvor hatte der Heranwachsende vor der Kreuzung Avenue Jean Mermoz/Ecke Seidelstraße sieben Verkehrsunfälle verursacht. Der jugendliche Raser gefährdete Fußgänger auf Gehwegen, die er mit dem Pkw nutzte. Bei seiner Festnahme leistete er Widerstand, verletzte

zwei Polizisten leicht am Arm. Im Auto befanden sich auch seine 16-jährige Lebenspartnerin mit ihrem Säugling – beide blieben unverletzt. Die Einsatzkräfte fanden im Pkw rund 250 Gramm weißes Pulver, mutmaßlich Amphetamin, drei Mobiltelefone und einen Baseballschläger. Nach einer Blutentnahme und erkennungsdienstlichen Maßnahmen überstellten die Einsatzkräfte den Festgenommenen für die noch andauernden Ermittlungen der Kriminalpolizei.

ICH BIN EIN REINICKENDORFER



„Feierabend-Politiker“

Im Gespräch mit Hinrich Westerkamp

Was ist das Besondere an Reinickendorf?

Nah genug an Berlin und doch weit genug entfernt, Reinickendorf bietet viel Natur, Wasser, Wald, aber auch alle Infrastruktur, die man so täglich braucht. Und es gibt viele nette Menschen, die sich für den Bezirk engagieren in (Sport-)Vereinen und Initiativen.

Was in Reinickendorf muss man mal unternommen haben?

Die Wasserbüffel im Tegeler Fließ besuchen, mit dem Rad die Inselregion (Heiligensee, Tegelort, Konradshöhe) umrunden oder um den Tegeler See und Teile der Havel radeln.

Beschreiben Sie Ihren Lieblingsplatz im Bezirk.

Das neue Strandbad Tegelsee mit seinen kulturellen Veranstaltungen, dem Strand, den tollen Pommes und anderen leckeren Speisen.

Wo trifft man Sie nach Feierabend?

Als „Feierabend-Politiker“ wahrscheinlich am ehesten auf politischen Veranstaltungen der Bezirks- oder Landespolitik. Noch danach in einem guten Restaurant, im Kino, oder bei Sportveranstaltungen (Basketball).

Was hat Sie im Bezirk zuletzt wirklich gefreut?

Das Begegnungsfest im September, das leider nun schon zweimal wegen Corona ausfallen musste. Dort treffen sich Alt- und Neu-Reinickendorfer und kommen ins Gespräch. Oder auch der Ehrenamtsempfang des Bezirks, zu dem der Bürgermeister Vertreter*innen der vielen Engagierten im Herbst einlädt.

Worüber haben Sie sich im Bezirk geärgert?

Wir brauchen bei vielen Veränderungen in Reinickendorf noch zu lange, und es lässt sich oft trotz vieler engagierter Menschen nicht beschleunigen. Bei der Schulrenovierung, dem Straßenbau, dem Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs und natürlich bei der Verbesserung der Radwege geht viel zu viel Zeit ins Land!

Ihr (Lieblings-) Verein in Reinickendorf?

Willkommen in Reinickendorf e.V. – dieser Verein wurde vom Willkommens-Netzwerk gegründet.

Beschreiben Sie Reinickendorf in nur drei Worten ...

Grüner Norden Berlins (gern auch politisch mißzuverstehen ;-)



Der 66-jährige gebürtige Westfale lebt seit 25 Jahren in Heiligensee. Er wirkt seit 10 Jahren in der BVV. Als Co-Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gehört er zu den Mitunterzeichnern der Vereinbarung der Reinickendorfer Zählgemeinschaft. Er lebt den Umweltschutz und priorisiert auch privat die Mobilität mit Rad und Bahn.



Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg



Ihr Partner für
HU/AU & Unfallgutachten



0800/455 09 00 • www.s-v-z.de



DAS WEDDING-PANKOW-FREUNDSCHAFTS

**prime
time
theater**

MUSICAL



**PANDEMIEGERECHT
ZERTIFIZIERTE
LÜFTUNG**
*** IM GANZEN THEATER ***

Schölller
MACHT RÜBER

PREMIERE 18. FEBRUAR 22

VON DEN MACHERN VON **GUTES WEDDING**
SCHLECHTES WEDDING®

www.primetimetheater.de